

Heinrich Gradl

Regesten der von Zedtwitz

Vierteljahrsschrift

Deraltik, Sprachistik und Genealogie.

Berlin 1884

Ad. W. Hildesheim,

55 Seiten

XXI Bogen.

BERLIN

VERLAG VON AD. W. HILDESHEIM

1884

Fotokopiert 1976

Vierteljahrschrift

für

Heraldik, Sphragistik und Genealogie.

Herausgegeben vom Verein „Herold“ zu Berlin,

redigirt

von

Ad. M. Hildebrandt,

Hz. S.-A. Professor.

XII. Jahrgang.

BERLIN.

Carl Heymanns Verlag.

1884.

Inhalt des XII. Jahrganges.

	Seite
1. Das Dorf Gohm bei Potsdam und die Familie von Schönow. Von Dr. Sello	1
#2. Regesten der von Zedtwitz. Von Heinrich Gradl, Stadt- Archivar zu Eger	20
3. Nachrichten von adeligen Familien. Mitgetheilt aus der sachsen- altenburgischen Kirchengalerie (erschieden um 1840) durch H. v. Voss	73
4. Der Stadt Hamburg Bürgermeister, Rathsherren, Oberalte, Syndici, sowie Secretaire des Raths und der Oberalten, von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1820. Mitgetheilt von H. K. Eggers	128
5. Register zu den adeligen Leichen-Predigten aus der gräf. Bibliothek zu Stolberg a. H.	159
6. Geschichte der Sächsisch-Ascanischen Kurfürsten (1180—1422), ihre Grabstätten in der ehemaligen Franciscaner-Kirche zu Wittenberg, die Ueberführung ihrer Gebeine in die dortige Schlosskirche und die Stammtafeln ihres Geschlechts. Von Georg v. Hirschfeld, Regierungsrath in Merseburg . . .	215
#7. Das Stammbuch des Lorenz Baudisz von Treschen. Im Besitz des Herrn Rechnungsraths F. Warnecke in Berlin.	
I. Von H. v. R.	375
II. Von F. Budezies	417

IV

	Seite
8. Adelige Alliancen des Grafen- und Fürsten-Geschlechts Leiningen. Zusammengestellt von Karl Emich Graf zu Leiningen-Westerburg	538
9. Wappenbriefe und Adelsbriefe. Von J. W. Albert	547
10. Die Familie Sieveking. Von Dr. A. Leesenberg	617
#11. Aus dem Familienkreise der Eggers. Von H. K. Eggers. v	
I. Die Munter	642
II. Die Burret	653
III. Die Reddelien	655
12. Aus alten Kirchen und Kirchenbüchern. Von Dr. Gg. Schmidt, Schollene	658
13. Inhalts-Verzeichnisse der dem „Herold“ zugegangenen Tausch schriften	151, 369, 675
14. Eine genealogische Studie. Von H. K. Eggers.	

Regesten der von Zedtwitz.

Von

Heinrich Gradl,
Stadt-Archivar zu Eger.

Im südlichen Theile des Vogtlandes älterer Ausdehnung treten von jener Zeit ab, als durch das Festerwerden der Geschlechtsbezeichnungen überhaupt erst ein Verfolgen der Abstammung möglich ist, sechs Familien als adelige Urgeschlechter auf. Durch Theilung väterlichen Erbes unter mehrere Söhne, die sich nun nach dem besonderen Besitze nannten, bildeten sich neue Zweige bez. Geschlechtsnamen heraus und jene Urstämme entwickelten sich je zu einer reich verästelten Nachkommenschaft verschiedener Namen. Die Gleichheit der Wappenschilder, theilweise Wendungen in Urkunden, das häufige Auftreten bestimmter Vornamen u. s. w. verrathen aber dem Geschichtsforscher (selbst bei geschwundener Stammestradiation) die Zugehörigkeit solcher späteren Zweige zu den alten Familien. Für den erwähnten Theil des Vogtlandes*) sind diese ältestvortretenden Geschlechter die: 1. von Rodau, Rode (Roder, Röder — Rodau bei Mühltröff), 2. von Machwitz (Magwitz bei Gelsnitz), 3. von Mylin (Mylau bei Reichenbach), 4. von Reinoldsdorf (Reinsdorf bei Plauen) und 5. die Fassmann, welche Geschlechter als rein vogtländische auftreten, während 6. die

*) Das Geschlecht der mit den Nothast in der Falkenauer Gegend zusammengehörenden Raben (von Raab) scheint ursprünglich etwas östlicher gehaust zu haben.

von Neiperg (Neuberg bei Asch) mit dem Haupttheile ihres Besitzes in das Egerland fallen. Ueber die Verzweigung dieser sechs Geschlechter ist bisher schon öfter geschrieben worden*) und ist die Zusammengehörigkeit späterer Zweige meist schon bekannt. Aus denen von Neiperg wuchsen im Laufe der ältesten Zeit die von Hasla (Haslau bei Eger) und von Schönberg (Schönberg bei Brambach) hervor, welche alle drei den gleichen Schild führen (roth und weiss getheilte Spitze auf weiss und roth, ebenfalls senkrecht getheiltem Grunde); aus den Fassmann gingen die von Dobeneck (eines bei Plauen, ein zweites bei Rehau) und von Falkenstein (Falkenstein, nordöstlich von Oelsnitz) hervor; die von Reinoldsdorf entwickelten als Nebenzweige die Tosse (Thosse) und die von Weischols (Weischlitz, südwestlich von Plauen); spätere Nebenlinien der von Mylin sind die von Wiedersberg (W. bei Hof) und von Gailsdorf (Geilsdorf, westlich von Oelsnitz); denen von Machwitz entsprangen als spätere Linien die von Jessnitz (Gössnitz, nördlich von Plauen), von Perglas (P. bei Falkenau a. d. Eger), die Zwinenberge (Quingenberge), sowie die Thüszl, später Thüssl von Taltitz (Taltitz bei Oelsnitz) genannt. Die von Rodau (die Roder, Röder) bildeten ihrerseits aus sich die Zweige der von Zedwitz (Zedwitz, nördlich von Hof), von Feilitzsch (Feilitsch ebenda), von der Heide oder Heidt (Haidt, 1/2 Stunde nördlich von Hof), nach einigen Forschern**) auch der von Redwitz (R. bei Wunsiedel) heraus. Ueber das Wappen des letzten Stammes und seine Verzweigungen schrieb bereits H. v. Redern,***) worauf ich verweise. (Schild: dreimal quer getheilt, weiss-roth-schwarz.)

Die von Rodau, Rode (Roder, Röder) sind zugleich das ältesterwähnte der sechs Urgeschlechter, indem Cunradus

*) Neuestens: C. v. R(aab), Beitr. zur Gesch. des vogtländischen Adels. (Mitth. des Plauener Alterthumsver. 1883, S. 28 fg.)

**) Rud. Freih. v. Reitzenstein, Regg. der v. Redwitz etc. (Sonderabdruck aus d. Verh. des histor. Ver. von Oberpfalz, XXXIII, S. 4.)

***) In der Vierteljahrsschrift des „Herold“, Berlin 1875.

de Rode bereits im Jahre 1224 erwähnt wird,*) während die von Machwitz und von Mylin erst 1236, ein Fassmann (Rudiger Fasman) erst 1246 u. s. w. hervortreten. Wahrscheinlich nannten sich um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts drei Söhne eines von Rode, der als zweiter oder dritter Sohn nicht den Stammbesitz, sondern (vielleicht erst erworbene) Güter nördlich und nordöstlich von Hof bekam, nach den drei von ihnen (in schon bestandenen Orten!) erbauten Vesten Zedwitz, Feilitzsch und Haid. Erstere Siedlungen reichen schon aus der slawischen Zeit herauf, nur die Anlage der Siedlung Haid lässt sich zeitlich nicht bestimmen. Von diesen drei Zweigen hat der von Feilitzsch bereits seine Monographie gefunden;**) von den beiden anderen wurde noch nichts gesammelt. Dem Zedtwitzer Zweige der alten Rodinger (wenn mir diese Bezeichnung für die Gesamtfamilie erlaubt ist) sollen die nachfolgenden Materialien gelten.

Es ist übrigens nicht leicht, ein solches Geschlecht der vogtländischen Grenzgegend zu behandeln. Der Mangel eines von ältester Zeit an concentrirenden Fürstengeschlechtes, das Fernliegen von Bischofssitzen, die geringere Bedeutung der Hofer Klöster und noch etliche Umstände liessen das Material für einzelne Geschlechter nach allen Richtungen zerstreut werden, da es doch der Natur der Sache nach nicht einmal bedeutend ist. So erfordert denn eine geschichtliche Behandlung der von Zedwitz ein Ausgreifen auf weit entlegene Archive und eine Durchforschung des gedruckten Materials mehrerer altdeutschen Kreise. Letzteres wird für die spätere Zeit, da sich die Zweige der Zedtwitzer vom Urbesitze immer weiter entfernten, noch viel schwieriger. Es kann deshalb den vorliegenden Regesten (auch für die behandelte Zeit) noch kein Anspruch auf Vollständigkeit

*) Müller, Plauener Urkundenbuch (in den Mittheil. des Plauener Alterthumsver. f. 1880, pag. VIII.)

**) M. v. Feilitzsch, genealogisch-historische Beschreibung des Geschlechtes der von Feilitzsch, Hof, 1795.

zugetrant werden. Bei fortdauernder Sammlung soll im Gegentheile versucht werden, serienweise das gefundene Material zu bieten, um einen Anfang zu machen zu einer Behandlung überhaupt. Für die Periode bis 1500 glaube ich das meiste gedruckte Material benutzt zu haben; ungedruckten Stoff boten das königl. Provinzialarchiv zu Bamberg, dessen Stücke ich einer sehr freundlichen Mittheilung eines hochgeachteten Gönners, des Herrn Hermann Freiherrn von Reitzenstein, danke, und das Egerer Stadtarchiv.

Erst nach dem Abschlusse der Forschung, der allseitigen Durchstöberung der Archive wird es möglich sein, die Genealogie der von Zedtwitz gründlich zu entwickeln. Indess geben auch die vorgeführten Proben bereits in den meisten Einzelheiten deutlich werdendes Gerippe zu erkennen.

Den Werth des Materials bitte ich nach der Schwierigkeit seiner Erlangung zu beurtheilen.

1) 1288. Oktober 13.

Heinrich der Aeltere und Heinrich und Heinrich, die Jüngeren, Vögte von Plauen, und Heinrich, Vogt von Weida, einigen sich über den Weglass ihrer Unterthanen in Hof und im Regnitzlande.

Zeugen: Heinrich d. Aelt., Vogt zu Gera, der Jüngere, Vogt zu Weida, der Rath des von Weida Hr. Conrad von Kotzau, Hr. Leupold von Greitz, Marcklein Bruder, Conrad von Lubchau, Mars Heinrich, sein Bruder, Otto von Döhlen, *Berthold von Zedwitz*, Heinrich von Schonfelden etc.

G. zum Hoff 1288 an der nächsten Mittwoch vor St. Gallentag.

(Mencken, Scriptt. rer. germ., praec. saxonie. III, Lipsiae 1730, sp. 657 f. Müller, Urk. etc. des Vogtland. (Mitth. des Plauener Alterthumsv. 1880, Nr. 87, S. 71, 72.)

2) 1304. Mai 15.

Heinrich und Heinrich, Vögte von Plauen, eignen verkaufsgemäss das ihnen nach dem Tode Johans von Marieney zugefallene Gut in Loch den Brüdern des Deutschen Hauses zu Plauen.

Testes: H. de Gera aduocatus, eorum patruus, Cunradus de Schenkenberch, Tosso, Heinricus de Nulicz, Conradus de Czedeuicz, Luppoldus Bohemus, Milites.

Datum plawe ao. d. Mill. tricent. Quarto, XV. kal. Junij.

(Müller, Urk. etc. d. Vogtlandes (Mittheil. des Plauener Alterthumsver. 1882, Nr. 161, S. 9.)

3) 1333. Juni 3.

Heinrich, Konrad und Nickel Gebrüder Mochzeler von Gattendorf nehmen von Heinrich d. Aelteren, genannt dem langen Voit von Plauen, Heinrich d. Aelt., seinem Sohne, und Heinrich, Domherrn zu Magdeburg, ihr Haus Gattendorf zu Lehen.

Zeugen: Heinrich vom Stein, Konrat von Nyperg, . . . Cunrat von Zceiduwicz, Engelhart Rabe, . . . Cunrat von Machwicz.

G. zu Plauen 1333 an uns. Herren Leichnamtag.

(Or. im k. sächs. Staatsarch. zu Dresden, Urk.-Nr. 2620, abgedr. Vierteljahrsschrift des „Herold“, Bd. V., S. 349.)

4) 1341. Oktober 16.

Heinrich von Hirsperg und Eberhard von Hirsberg, Gebrüder, vereinen sich gütlich mit Hrn. Heinrich dem altern Vogt von Weida und geloben, dessen Mannen und Diener zu sein.

Theidinger: Die ersamen u. vesten Ritter, Hr. Chunrad von Czedeuicz, der riche genannt, Hans der Lange und Heinrich Prematsch, Bürger zum Hofe.

G. 1314 an send gallen tag.

(Longol., S. Nachr. V, 165—167.)

5) 1348. Juli 7.

Heinrich d. ält. u. Heinrich d. jung., Vögte von Wyda, bekunden genehmigend, dass Frau Gertrudis (dicta de) von Vtenhofen zum Seelenheile ihrer Verwandten dem Klara-kloster in Hof (Curia Regnitz) mehrere Güter (Zensualen, Zehente u. s. w.) in Kotzkowe, Heyde, Lubenicz, Dressendorf, Tauperlicz, Sala und Pferde, bei Hof gelegen, unter Lehnsaufsagung widmete, und (sie, die Vögte) eignen nun diese Güter dem Kloster zum Vollbesitze.

Zeugen: Heinricus de Wyda, gardianus domus eiusdem, Heinricus sacerdos dictus de Regentenbach, Heinricus de Lom, Johannes de Weyslestorff, milites; Heinricus dictus Wuster senior, *Conradus dictus diues de Zcedwitz*, Heinricus de Weislestorf etc.

Datum et actum av. d. milles. CCC° XLVIII°, feria secunda proxima post octauam Petri et Pauli apostolorum.

(Longol., Sich. Nachr. T, 165 [109—170].)

6) 1366. November 21.

Heinrich der altere, Vogt zu Wyda verkauft an seinen Bruder Heinrich von Wyda den jüngsten Land und Stadt zu dem Hoff Regnicz, wie er sie vom Burggrafen zu Nürnberg zu Lehen hat.

Mitsiegler: Heinrich von Tepen, Pfarrer, Ch. von Wysenstorf, Spitalmeister, und Irnfrit von Seckendorf, Richter zu dem Hoff; Ch. von Kotzau, Ch. v. Neyperg und die Burger zu dem Hoff; Hans von Lubchau, Gerhart von Kotzau, Heinez von Weyslstorf, Heinrich vom Rabenstein der junge, Heinrich v. Kotzau, genannt der lange, Hans v. Sparnek, *Hans von Zedebiz* zu Zedebicz u. Ch. vom Reichzenstein.

G. 1366 am Sunabend nach Elzbeten tag.

(Reg. boica IX, 162. Longol., Sich. Nachr. VII, 51—53. Monum. Zoller IV, Nr. 96, S. 109.)

7) 1377. Juni 12.

[*Peter von*] *Zedewitz* zu Tepen bekennt, dass ihn sein Herr, der Burggraf Friedrich zu Nürnberg, für allen seinen Schaden, den er in desselben Dienst gegen Elsass und Schwaben erlitt, bezahlt habe.

G. 1377, am nächsten Freitag vor S. Veycz tag.

(Or. mit d. Siegel im k. bair. Reichsarchive (sehr schadhaft) Reg. boica IX, 377. Monum. Zoller IV, Nr. 361, S. 394.)

Anm.: Tepen oder Töpen, nordwestl. v. Zedwitz und Hof.

8) 1378. Februar 1.

Hans von Zedewicz, zu Zedewicz gesessen, und *Heinrich*, sein Sohn, verkaufen ihrem Vetter *Petern* ihr Gut zum pferde (2 Höfe u. 1 Holz, und einen Hof zu gotfriedsreut.

G. 1378, an vnser frauen abent der licht messe.

(Longol., Sich. Nachr. VI, 343—345. Reg. boica X, 3.)

Anm.: Pferd, Ober- u. Unter-, u. Gottfriedsreuth, südwestl. v. Oberkotzau.

9) 1379. Oktober 3.

Peter von Czedeuicz, czu tepen gesessen, verkauft seine Güter czum Pferde u. czu Gotfridesreut, die er redlich und recht wider *Hansen von Czedeuicz*, zu Czedeuicz gesessen, und *Heinrich*, dessen Sohn, gekauft hat, an Aebtissin u. Konvent des Klaraklosters zu Hof.

G. 1379, am nehsten montag nach sent michels tag.

(Longol., Sich. Nachr. VI, 383, 384.)

10) 1384. Juni 23.

Albrecht Vannawer gelobt für sich und seinen Bruder durch geschwornen Eid, dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg u. allen den Seinen, dem Ritter Hansen von Sparneck, d. Z. Amtmann zum Hofe, und allen *Tzedewitzern* nimmermehr Feind zu werden.

Siegler: Hr. Gerhart Murring, Nickel Tossenfeller (Vannauers Schwager) u. Hans von Wellentitz (ebendesselben Vetter).

G. 1384 an sant Johans abent sunbenten.

(Monum. Zoller. V, Nr. 139, S. 141, 142.)

II) 1384. November 20.

Gerhart und Heinrich, Gebrüder, die Murring, und Nikel von Koczaw, gesessen zu Koczaw, bekunden die Theidigung Arnolts von Hirsperg, gesessen zu Swerczenbach, und *Peters von Czedewicz*, gesessen zu Tepen, und zweier Bürger von Hof zwischen ihnen einerseits, Kunrad dem Pern, Kunnen, seiner ehl. Wirthin, u. Hansen, seinem Bruder, betreffs des Hofes zu dem Epleins.

G. 1384 an dem nesten suntag nach sein elsbeten tag.

(Longol., Sich. Nachr. VI, 385 [360—415].)

12) 1385. März 12.

Peter von Czedewicz und Frau *Geit*, seine ehliche Wirthin, geben ein Schock Meissner Groschen Zins und Seelgeräth (oder was dafür geht zu dem Hof in der Stadt) auf ihrem freien Gut zu plintendorf, da Konrad Schulteis auf-gesessen war, den zwei Klöstern zu dem Hof, halb den Prudern und halb den Klosterfrauen, wofür die Letzteren nach Beredung das Gedächtniss ihrer Aeltern, der Ehleute selbst und ihrer Nachkommen zweimal des Jahres be-gehen wollen.

G. n. Chr. G. 1385 an dem suntag zu mittervasten.

(Longol., Sich. Nachr. X, 88—90.)

Anm.: Plintendorf, heute Blintendorf, westl. von Gefell.

13) 1385. März 12.

Bruder Franz und der Konvent der mindern Brüder und Elisabeth Aebtissin und die Sammnung S. Clara Ordens (zu Hof) bekunden, dass in Betracht ihrer Armuth der ernwerd knecht *Peter von Czedewicz* u. Frau *Else*, seine ehliche Wirthin, sie mit einem Schock Meissner (oder dem zu Hof gleichen Werthe) auf ihren freien Guten zu Plintendorf, darauf Konrad Schulteis gesessen hat, be-dachten. Insiegel der 2 Klöster.

G. n. Chr. G. 1385 an dem suntag zu Mitterfasten.

(Longol., Sich. Nachr. I, 295 fg.)

Anmerk.: Einer der Namen der Gattin Peters ist falsch, „Geit“ der vor. Nr. oder „Else“ dieser. Longolius citirt keinen Ort, wo sich die Urk. vorfindet, weshalb eine Sicherheit nicht zu erlangen war.

14) c. 1385.

„Notum daz seint die, die in des *Heinrichs von Czedwicz* berichtunge sein: *Heinrich von Czedwicz*, Hans Passeck, Friez Hesse, der Karr, der Welzel, Ditel Stepeck, Cristan krichenvogt, Hans Hirzperger, Eberhart von Machwicz, Erhart von Machwicz, Franz von Wirzperg, Nickel Lübhawer, Eberhart vom Perge vnd Hans vom Perge, seins bruder sun.“

(Egerer Gebrechenbuch im Archiv f. Gesch. v. Oberfranken XV, 2, 1882, S. 235.)

15) 1386. April 28.

Otto Wolfstriegel, Ritter, und seine ehl. Wirthin verkaufen an den Burggrafen Friedrich von Nürnberg ihren Theil an der Vesten und Stadt Schawenstein, ihre Pewe daselbst, ihren Theil an der Mühle, die Dörfer Weytersgrün, Utschesgrün, Helmprechts, Selwitz, Burekartsrent, Jaythofe, Lessen, Pilgramsrewt, Obernweysenbach, Beyergrün etc. um 8000 Pfd. haller.

Bürgen u. Mitsiegler: Hr. Hans von Sparneck, genannt bei Weisselstorf, *Peter von Zedwicz*, Friedrich v. Gutemberg, Hans von Feilitsch, Reinbot genannt, der alte, Hans von Feilitsch, Friedrich v. Sparneck, Nickel von Kotzaw, gesessen daselbst, und Rabensteiner.

G. 1386 am nehsten Samstag vor Sant Walpurgen tag.

(Or. mit den 9 Siegeln im k. bair. Reichsarchive. Reg. boica X, 182. Monum. Zoller. V, Nr. 174, S. 178—180.)

16) 1386. Dezember 18.

Jan Rabe, Ritter, Marckhart von Mylein, *Peter von Czedwicz* und Heinrich von Kospod verbürgen sich gegenüber Richter und Rath zu Eger für die der Haft zu entlassenden Eberhart und Nikel vom Perge.

G. Dienstag vor S. Thomas des Zwölfboten.

(Or. a. Perg, alle 4 S. abgerissen; Egerer Stadtarchiv.)

17) 1386.

„Notum, daz sint des Nikels Lübchawers sage vnd bekentnisse, die er tet an vnser Frowen tage conceptionis Anno LXXXVI^o: Notum, daz sint, die czu Marckhawsen die pfert namen: Hanns kegel posseck . . . , Nickel posseck . . . , Heinrich vom Hayn , Ditrich Mewer , Jan vom Perg , Nickels vom Perg knechte czwen, der alt Chunrat von Grün, Hanns Sasse, Chunrad Behaim czu Tepen, Herman *Heinrichs von Czedwicz* knecht, Hans krüstein von Nidern Lasan . . . vnd der *Pertel von Czedwicz*.“

(Egerer Gebrechenbuch a. a. O. S. 235, 236.)

18) 1387. O. T.

„*Herman*, des *Heinreichs von Czedwicz*, hat auch gesworen für die schult, da man yn inne het, vnd des hulffen ym sweren Chunrat von Valkenstein vnd *Peter von Czedwicz*.“

(Egerer Gebrechenbuch a. a. O. S. 245.)

Anm.: Des Heinr. v. Zedwitz Sohn? Vetter? Vielleicht doch nur Knecht, weil Hermann sonst kein weiter belegter Name des Geschlechtes v. Z. ist.

19) 1388.

„Nota: Anno dm. M^oCCC^oLXXXVIII^o habent, die hernach geschrieben stant, zu Got vnd den heiligen gesworen . . , wider . . . das lant czu Eger . . nimmer mere keyn vntat czu tun“

Item dar nach hat czu purge vber sich gesaczt der Arnold von Redwicz dem *peter von Czedwicz*, gesezsen czu Tepen, vnd der purg hat ein brief vber sich geben“

Item Ott von Waldenrod, czu Falcz gesezsen, hat czu purgen vber sich gesaczt *Chunrat von Czedwicz*, gesezsen czu plonswicz, vnd Chunrat von Falkenstein der Junge, da selbenst gesezsen; der brief hat man auch.“

(Egerer Gebrechenbuch a. a. O. S. 246—248.)

Anm.: Plonswicz, heute Planschwitz, westl. v. Oelsnitz.

20) 1389. Juni 14.

Thomas und Hartman Possek, des Peczolt Posseck sel., der zu Esperch gesessen war, Söhne, und Heynreich Posseck, z. Z. ges. in der Stadt Czigenruck, und Jan Possek, z. Z. gesessen zu Cristendorf, und Hans Posseck, z. Z. ges. zu Weispach, *Hilpold von Czedwicz*, z. Z. gesessen zu Czedwicz, und Hans Possek, genannt der Vollenhals, des obgen. Peczold Sohn, bekennen, nachdem der Rath zu Eger den obgen. Thomas P. aus der Haft, in die derselbe ihn schwerer Zwietracht wegen warf, entlassen hat und auch Nickel Posseck, der Vorgenannten Freund, und seine Helfer sich mit Eger gütlich vertragen, von nun an Urfehde gegen die Egerer.

G. 1389 Freitag nach dem Pfingsttage.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

21) 1389. Oktober 22.

Hanns, Peter und Heinrich, alle vom Perge genannt, bekennen, für den im letztvergangenen Kriege erlittenen Schaden an Hengsten, Pferden und andern Sachen vom Burggrafen Friedrich von Nürnberg Vergütung erhalten zu haben.

Siegler: *Peter von Czedwicz*.

Gesch. zu Plassenburg, am freitag nach der 11000 Meidertage, 1389.

(Monum. Zoller. V, Nr. 235, S. 244.)

22) 1392. Oktober 30.

Peter von Czedwicz verkauft seinen Hof zu Vlrichsrewt den liben frawen u. ihrem Gotteshause zum Gefelle.

Siegel. G. 1392 an der nesten mitwochen vor aller heiligen tage.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 386, 387.)

Anm.: Ulrichsreut, heute Ullersreut, nördl. v. Hirschberg u. südwestl. von Gefell.

23) 1394. O. T.

„Asch, Krugesrewt, Grone, Schonpuch beide lys man dem
Pter von Czedwicz durch Frewntschaft czu einander“
(im Steuerpauerschale) „ymb 14 schock groschen.“

(Landsteuerbuch Egers v. J. 1395.)

Ann.: Asch, Krugsreut, Grün, Schönbach, Ober- u. Unter-, alle im
Ascher Gebiete Böhmens.

24) 1395. Juli 16.

Heinrich von Zedwicz zu Tepen verleiht Chunrat Ranek,
Burger zum Hof, Margareth, dessen ehlicher Wirtin, einen
Hof zu Puch, mit dem er sich zuerst hinter *Peter von*
Zedwicz gelegt, dann wieder ab- (frei-) gekauft und so-
dann hinter Heinrich von Zedwitz gelegt, als Sohn- und
Tochter-Lehen.

G. nehsten freitag nach aller zwelfboten teilung.

(Culmbacher Hofgerichtsbuch IV, fol. 91 im Bamberger Archive.)

Ann.: Puch, heute Bug bei Jöditz, südl. v. Hirschberg.

25) 1395. August 21.

Markgraf Wilhelm zu Meissen versöhnt die Burggrafen Frie-
drich d. alt., Johann u. Friedrich, dessen Söhne, und alle
die Ihren, darunter die *Czedewiczzer*, mit Rudolf von
Meckau und dessen Genossen.

G. zu Voyczberg, 1395, am nehistin sunabunde nach vnsir
liben frouwin tage Wurczwyhe.

(Monum. Zoller. V, Nr. 336, S. 337, 338.)

26) 1395. August 24.

Anne von Neyperg quittiert dem Burggrafen Frydreich dem
Jungen (von Nürnberg) über Empfang der Bezahlung für
alle Schäden, Schulde und Zusprüche und sagt ihn der-
selben ledig und los.

Siegler: Anne von Neyperg, Her Hans und ihr Eidam
Hr. *Cunrat von Czedewicz*.

G. 1395 an sein Bartholmestag.

(Or. a. Perg. mit 3 unkenntl. Siegeln, von denen nur das zweite den Neiperg'schen Schild errathen lässt. — Reg. boica XI, 50. — Monum. Zoller. V, Nr. 337, S. 338, 339.)

Anm.: Neiperg, auch Neuberg, Dorf im Ascher Gebiete mit einer Ruine der Stammburg der von Neiperg, die nach Obigem durch Heirath der Neiperg'schen Erbtöchter sammt Zugehör (Asch, Krugsreut u. s. w.) an die von Zedwitz übergang. Oben an dem Briefe: „der brif ist geloset worden vmb XXXII flor. Vngriſch für II lib. hall. puse meines hern buregrafen friedrich in die nat. marie XCVto.“ — Das „Register zu Monum. Zoller. I—VII“ setzt den „Hrn. Hans“ bei undeutlicher Stilisirung der Urkunde als einen Zedwitzer, wogegen das Siegel bestimmt spricht.

27) 1397. Juli 28.

Engelhart Vasman, zu der Grune gesessen, schwört dem Burggrafen Friedrich und dessen Söhnen Johann und Friedrich Urfehde.

Theidinger: Hr. Hans v. Sparneck von Weyschelstroff, Hofmeister der Burggrafen, *Peter von Zedwitz*, Gerhard Truczeler und Arnold von Wallenrode, Amtm. z. Berneck.

G. zum Hofe, 1397, am Samstag uf sand panthaleon tag d. h. M.

(Monum. Zoller. V, Nr. 395, S. 387, 388.)

28) 1397. November 17.

Hans Hamersmit, Pan genannt, bekundet seine Sühne mit den Burggrafen zu Nürnberg, welche der erberge Man Man *Peter von Czodwicz* gütlich zu Stande brachte.

Siegler: Peter von Zedwitz.

G. 1397, an d. nehsten sünabende noch send mertenstage.

(Mon. Zoller. V, Nr. 405, S. 401, 402.)

29) 1398. März 26.

Peter von Czodwicz hat empfangen die Gerichte zu Munchenreut und einen Hof daselbst und vier Gut mit allen Zugehörungen in demselben Dorf und zwei Gut zu Seyferczrewt. Item und was er hat zu Holze und an Felde in dem Forste vorm Hoff, das Reichslehen ist.

D. zum Hoff, feria III. post dominicam Judica.

(Burggraf Johanns Lehenbuch im k. bair. Reichsarchive.)

Anm.: Münchenreut, westwärts bei Hirschberg und Gefell; Seiferts-
reut scheint verschwunden zu sein oder jetzt anders zu heissen.

30) 1398. März 28.

Hanns von Czedwicz hat empfangen zwo Mark Gelds und ein
Vorwerk zu Czedwicz, item und zum Eppeins zwo Mark
Gelds.

Dat. feria V. ante palmarum.

(Burggraf Johanns v. Nürnb. Lehenbuch im Münchner Archive.)

Anm.: Eppeins, heute Epplas, westl. von Hof.

31) 1398. Mai 8.

Heinrich von Czedwicz hat empfangen einen Hof zu Puch
mit aller seiner Zugehörung.

Dat. zum Hoffe, feria IV. post dominicam Cantate.

(Burggraf Johanns v. Nürnb. Lehenbuch im Münchn. Archive.)

32) 1401. November 22.

Peter Ruszwurm und Hans von Püche schwören den Burg-
grafen Johann und Friedrich Urfehde.

Siegler: Hr. Erhart von Gitzenbergk und *Peter von
Zedewicz*.

G. z. Liechtenfelse, am Dinstage vor sant katherinein tage,
1401.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 130, S. 130, 131. Reg. boica XI, 233 [mit: Erhart
von Entzenbergk].)

33) 1401. November 24.

Heinrich Rewhsse von Plauen der jünger, Herr zu Crewz,
bekennt, durch *Peter von Czedwicz*, des Burggrafen Johann
von Nürnberg Rath, und Heinrich von Feylsz, Richter
zum Hof, mit Arnold Hirsperger, Erhart Rorer und Nickel
Zange, Kastner zu Culmbach, und mit allen denen, die
auf dem felde gewest, von des Jagens wegen und von
aller Geschicht, die sich zwischen ihnen verlief, an Mitt-

Vierteljahrsschrift für Heraldik etc.

wochen vor S. Kathrein Tage gütlich vereint und ver-
richtet worden zu sein.

G. 1401 an Kathrein Abend.

(Reg. boica XI, 233. Monum. Zoller. VI, Nr. 131, S. 131.)

34) 1402. Februar 8.

Peter Rorer einigt sich um alle Zwietracht mit Eger und
gelobt der Stadt Urfehde und Rechtssuchung in Eger bei
etwaigen Strittigkeiten mit Egerern.

Zeugen und Mitsiegler: *Peter von Czedwicz*, Endres
Steynbach der Aeltere, Albrecht Hardecker und Erhard
Rorer.

G. 1402 an dem Aschtage in der Fasten.

(Orig. ohne Siegel im Egerer Stadtarchive.)

35) 1402. Februar 18.

Hans Leübntzer, welchen *Peter von Czedwicz* mit dem Burg-
grafen Johannsen zu Nurimberg geeint hat, schwört Ur-
fehde, wider Letzteren und all die Seinigen nichts mehr
zu thun, sondern ihm zu helfen.

Siegler: Peter v. Z.; Zeuge: Heinrich von Feiltsch,
Amtmann zum Hofe.

G. 1402 am Sunnabend in der goltvasten vor Reminiscere.

(Reg. boica XI, 245. Monum. Zoller. VI, Nr. 144, S. 142.)

36) 1403. März 13.

Ruprecht, röm. König, verleiht Hirsberg, Häuser und Markt
und Alles, was dazu gehört, Wälder, Dörfer, Höfe, welch
Alles *Cunrad von Zedewicze* inne hat als Lehen, das vom
hl. Reiche rührt, aber ledig wurde, weil der genannte
Zedwitzer diese Lehen von ihm (Ruprecht) als röm. König
nicht empfieng, nun auf Bitte des Burggrafen Johann zu
Nürnberg diesem seinem Schwager zu Lehen.

G. zu Wynszheim, off den Dienstag nach dem Sontage Re-
miniscere 1403.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 198, S. 190, 191.)

Anm.: Hirschberg, heute Stadt nordwestl. von Hof.

37) 1404. September 29.

Heinrich von Czedwicz, Amptmann zu Schönnecke, bekennt, dass ihm Engelhart Goltsmide, Bürger zum Hofe, wegen des Burggrafen Johann zu Nürnberg 25 fl. für ein Pferd bezahlte.

Gesch. zum Hofe, an sand Michelstage, MCCCCIV.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 259, S. 249.)

Anm.: Schöneck, nordöstl. von Adorf im Vogtlande.

38) 1405. Juni 30.

Thomas Dönel, z. Z. zu Adorf gesessen, schwört dem Burggrafen Johann zu Nürnberg Urfehde.

Theidinger und Siegler: Hr. Johannes von Leibzig, Komthur und Pfarrer zu Adorf, und der erberge veste *Peter von Czedwicz*, z. d. Zeit gesessen zu neipperg.

G. 1405 an d. nehsten Dienstag nach Petri et Pauli.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 293, S. 288.)

39) 1405. Oktober 2.

Otto Ponpeitze schwört für sich und Henslein, seinen Sohn dem Burggrafen Johann Urfehde.

Zeugen: die erbern *Peter von Czedwicz*, Fridrich von Gutenberg und Jorg von Kindsperg.

Gesch. zum Hofe, am Freytag nach s. Michelstage, 1405.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 297, S. 292—294.)

40) 1406. Januar 2.

Abtissin und Konvent der Klosterjungfrauen zu Eger verkaufen dem Klarakloster zu Hof alle Zehente um die Stadt Hof.

Theidingsleute: die erbergen *Peter Czedwicz* czu Neitperg gesessen und Erhart Rudisch, B. z. Eger.

G. 1406, des nehsten sonnabendz nach dem jartage.

(Longol., Sich. Nachr. IV, 172—174. Monum. Zoller. VI, Nr. 313, S. 315.)

41) 1406. Mai 5.

Cunrat von Cedeuicz, Ritter, zu Hirsperch gesessen, bekennt, dass ihm Ott Sneyder, Bürger zu Beyerrewt, von des Burggrafen Friedrich zu Nürnberg wegen 80 rhein. fl. für ein Pferd bezahlt habe.

Am nechsten Mitwochen vor Johannis ante portam latinam
Anno MCCCCVI.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 337, S. 337.)

42) 1407. Juni 5.

Peter von Czeduicz bekennt, dass ihm Eberhart Grepel für seinen Herrn, den Burggrafen Johann, 20 ungar. Gulden bezahlte, die demselben *Cunrat*, sein Sohn, zu Hungern hat gelihen.

G. zu Plassenberg, an sant Bonifacientag, anno etc. septimo.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 378, S. 395.)

43) 1407. November 9.

Heinrich von Czeduicz, Vogt zu Schöneck, bekennt, vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg ein versprochenes Geld bezahlt bekommen zu haben.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 425 Anm., S. 452.)

44) 1408. August 3.

Johanns, Burggraf zu Nürnberg, bekundet, Albrechten Sacke, zu Geilstorff gesessen, Magdalen, dessen Ehewirthin, und Vlrichen Sacke, dessen Sohne, 700 rhein. Gulden schuldig geworden zu sein.

Bürgen: *Conrad von Zeduicz*, Ritter, Nickel von Koczawe zu Fatiga, Kwemundt von Dobennecke, Heinrich von Hirsperg, Aberdar von Riczenstein, Gerhart v. Koczawe und Nickel Moschler.

Actum zum Hofe, am freytag vor Osswaldi, Anno octano.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 450, S. 472—474.)

45) 1408. September 29.

Johanns, Burggraf zu Nürnberg, verkauft an Günther Grafen von Schwarzburg, Herrn zu Ranysz, Hohenberg und Wunsiedel um fünfthalbtausend rhein. Gulden auf Wiederkauf.

Bürgen: Hr. Wilhelm von Orlamünde, Hr. Heinrich von Plauen, Hr. *Conrad von Czedwicz*, Hr. Conrat Marschaleke zu der Sneye, Hr. Eberhart Murring, Kunmont von Dobeneck, Erhart von Sparneck, Hans von Meingesreut.

Actum Heidelberg, Michaelis, Anno Octano.

(Monum. Zoller. VI, Nr. 456, S. 476—482.)

46) 1409. Februar 15.

Nickloss von Czedwicz der junge, *Heinreichs von Czedwicz* sel. Sohn, genannt der Leichtt, welchen Herr Hainrich Rewss von Plawen der jung von etwas Vergreifens und Handlung wegen, die er gethan, ins Gefängniß zu der Weiden gebracht hatte, schwört bei seiner Freilassung mit dreien seiner Freunde, mit Namen: *Nielos von Czedwicz* zum Lobenstein, *Chunrad von Czedwicz* zu Merteins Lamnyez und *Nielos Fanawer*, die er dazu gebeten hat, dem Herzog Ludwig von Baiern und seinen Landen, dem Hrn. Hainreich Reusen von Plauen, dem Albrecht von Frewdenberg, Pfleger zu Pargstain, und der Stadt zu der Weiden Urfehde.

Mitsiegler: die 3 Bürgen.

G. 1409 am Freitag nach Vallentiny.

(Or. mit den 3 S. im k. Reichsarch. zu München. Reg. boica XII, 32.)

Anm.: Lobenstein bei Blankenburg, Merteins Lamnitz, heute Martinlamitz, südl. von Schwarzenbach und Oberkotzau.

47) 1412. Januar 20.

Johann Burggraf zu Nürnberg verkauft an Oswald Grafen zu Truhendingen das Schloss Eckprechtstein, den Markt Kirchenlompnitz, die Dörfer Nidernlompnitz, Wendern, Spilberg, Steinselbe, Hagenpuch, Heydelheim, Rorbach u. s. w. wiederlöslich.

Bürgen: Herr *Conrat von Zedwicz*, Nickel von Koczaw, Thomas und Heincz von Reizenstein, . . . Nickel Moschler.

Actum Plassenberg, feria IV. fabiani et sebastiani.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 39, S. 46.)

48) 1412. Februar 3.

Johanns Burggraf von Nürnberg verkauft Schloss und Stadt Schauenstein an Meynhart Göcze den Eltern, gesessen zu Elberstorf, Uthein, dessen ehlicher Wirtin, und Nickeln von Watzdorf wiederlöslich.

Bürgen: Erhart Murring, Eberhart von Holbach, Mertein Forschez, alle drei Ritter, Dithrich von Swarza, Jan vom Berg, *Erhart von Zedwicz*, Concze von Awfsesse, Heinrich Passek.

G. zu Plassenberg 1412 an der nehsten Mitwochen nach vnser lieben frawentag lihtmesze.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 45, S. 52.)

49) 1412. März 14.

Johann Burggrave zu Nürnberg bekennt, *Hans und Heincz von Czedwicz* schuldig worden zu sein für alle Schäden, die sie an Pferden und Harnisch in seinem Dienste zu Turssenrewt erlitten hatten.

G. zu Plassenberg, 1412, feria II. post Laetare.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 60, S. 65.)

50) 1412. April 13.

Wenczlaw, röm. König etc., Ludwig und Johann, Pfalzgr. und Herz. in Baiern, Friedrich und Wilhelm Gebrüder, Landgr. in Thüringen, Friedrich d. jüng., Markgr. zu Meiszen, Heinrich und Günther Gebr., Grafen zu Schwarzburg, Albrecht v. Leysneck, Cunrad Abt zu Waldsassen, Mechthilt Landgräfin vom Lewtenperg, Hanns Parsperger, *Heincz von Czedwicz* Neytperck (mit dem Schlosse Neitperck)

schliessen in Anbetracht der schweren Beschädigungen und Räubereien gegen ihre Unterthanen für ihre (aufgezählten) Gebiete durch ihre Pfleger, Hauptleute u. s. w. eine Einigung mit dem Sitze in Eger und bestimmen die Hilfe eines jeden Theiles, wobei *Heinz von Zedwitz* für sich vier Pferde zu stellen hat.

Geben 1412 am Mittwoch nach Quasimodogeniti.

(Or. mit 10 S. [der Hauptleute, Städte] im Egerer Stadtarchive. — Arch. f. Oberfranken XV, 3, S. 37—45.)

51) 1412. Mai 31.

Johans Burggraf zu Nurenberg verkauft seinen lieb. Getreuen *heinrich von Zedwicz*, zu Neyperg gesessen, *Margareth*, dessen Wirthin, und ihren Erben Resawe das Dorff mit seiner Zugehörung um 500 rhein. Guld. auf Wiederkauf binnen Jahresfrist.

Bürgen: Nickel moschler, arnolt von hirsperg, nickel von koczawe, herman von hirsperg.

Actum zum Hofe Dienstag vor Bonifacii 1412.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 89, S. 98.)

Anm.: Resawe, Rehau, zwischen Asch und Oberkotzau.

52) 1413. Februar 10.

Item mein Herre hat *Concze von Zedwicz*, Straussfogel genannt, alle die gut gelihen zu *Heinczen von Zedwicz*, die Heintz dann vor von meinem Herrn zu lehen hat.

Dat. Beyerreut, 1413, feria VI. post Dorothee.

(Burggraf Johans Lehenbuch im k. bair. Reichsarch.)

53) 1413. Mai 21.

Johanns Burggraf zu Nürnberg verpfändet sein Schloss Schawenstein mit Zugehör an den Grafen Oswald zu Truhendingen.

Bürgen: Hans Roder, Ritter, Hans von Sparneck, Ritter, heinrich von kospode, Arnolt planckenberger, Conrat lubichawer d. elter, *Erhart von zedwicz*, Erhart v. kotzaw, Jan v. Berg etc.

Actum plassenberg, dominica ante vrbani.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 214, S. 168.)

54) 1413. Juni 26.

Johanns Burggraf zu Nürnberg verpfändet den Gebrüdern Heinrichen und Jan von feyltschen sein Amt Hohenberg.

Bürgen: Hans v. sparnecke, *Erhart von zedwicz*, Jann vom Berge, Mertein von waldenfels etc.

G. Montag nach Joh. bap.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 223, S. 177.)

55) 1413. Juni 15.

Chunrat von Neuberg, ges. zu Elster, und Hanns, Chunrat, Pilgram und Albrecht von Neuberg, Gebrüder, des Erstgenannten Söhne, verkaufen an den erbarn vesten *Heinrich von Czedwicz* nachbeschriebene Zinse und Güter, die vom h. Reiche zu Lehen gehen, als: 2 Häuser zu Asch in dem Markte, alle Lehen zu Nassengrub und an dem Holz genannt Mechtennach, die 2 Lehen zu Krugsreut und was sie hatten an dem Dorfe zu Rosbach, an der Wüstung zu Fridreichsrewt, der Wüstung zu Reitenbach und der Wüstung zu tuncbron mit allen Zugehörungen um 270 fl. rhein.

G. 1413 an sant Veits Tag d. heil. Marterers.

(Weitere Ausführung des im J. 1767 herausgekommenen ausführlichen und gründlichen Unterrichts von der der Krone Böhmen über die von Zedwitz zu Neuberg und Asch zustehende Landeshoheit. Wien 1772 bei Joh. Thom. Edl. v. Trattnern.)

Anm.: Nassengrub südöstl., Rossbach nordöstl., Friedersreut nordwestl. von Asch; Reitenbach scheint eine verschwundene Siedelung (da zwei vorkommen, eines bei Asch und eines bei Hohenberg - Schirnding, wovon nur letzteres noch bestehend); Tunkbron, heute Thonbrunn, auch nördl. von Asch.

56) 1413. Oktober 9.

Heinrich von Zetwicz hat empfangen das Kirchenlehen zu Pilgramsreut und zwei Gut an dem Dorf daselbst und einen Hof zu Lanz, darauf der Wagner sitzt.

Dat. 1413, feria secunda S. Dionysii.

(Lehenregister der Landgrafen von Leuchtenberg fol. 50 im k. bair. Reichsarchive.)

Anm.: Pilgramsreut, südl. v. Rehau; Lanz wahrscheinlich wieder (Martin-)Lamitz.

57) 1413. Dezember 20.

Johann Burggrave zu Nuremberg überläßt an Oswald Grafen von Truhendingen Schauenstein Amtmannweise.

Bürgen: Hans v. Sparneck, Ritter, Hans Roder, Ritter, Nickel von Kotzaw zu Fattigaw, Heinrich von Feiltsche, *Erhart von Zedwicz*, Jan von Berg, Jörg Wildenstein.

Actum Plassenberg 1413 in vigilia thome apostoli.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 289, S. 229.)

58) 1413. Dezember 28.

Johanns Burggraf zu Nürnberg bekennt, *Heinrichen von Czedwicz* 100 fl. für Conrad Lubichauer bezahlen zu wollen.

G. z. Plassenburg, Donnerst. nach d. h. Cristtag.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 291, S. 230.)

59) 1414. März 9.

Johanns Burggraf zu Nürnberg bekennt, Jorgen und Fridrichen von Wildenstein 500 fl. rhein., die sie ihm baar liehen, schuldig geworden zu sein und setzt dafür zu Bürgen: *Erhart von Zedwicz*, Fridrich Plassenberger, *Heinwz von Zedwicz*, Nickel Moschler und Hans v. Gutenberg d. Aelt.

Actum Plassenberg, feria sexta ante oculi.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 317, S. 243.)

60) 1415. Januar 13.

Christoph von Zedwicz, Pfleger zu Lyck in Preussen (des deutschen Ordens).

(Arch. f. Oberfranken VIII, 3, S. 2.)

61) 1415. Januar 18.

Johanns Burggraf zu Nürnberg verpfändet an Nickel, heinrich, willhelm und Caspar Forstern, Gebrüder, für geliehene 2000 fl. rh. sein Schloss und Amt Zwernitz in Amtmannsweise, wie es Peter Sack bisher hatte.

Bürgen: heinrich von Aufses, fricz v. Aufses, *heinrich von Zedwicz*, hanns von koczaw, herman von hirsperg

Actum plassemberg, feria sexta post Anthonij.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 379, S. 281.)

62) 1416. Juli 2.

Johanns Burggraf zu Nürnberg verpfändet seinen l. Getreuen *Heinrich* und *Erhart von Zedwicz*, Gebrüdern, für geborgte 800 fl. rh. sein Schloss und Amt zu Selbe, das sie inne haben sollen in Amtmannsweise in der Masze, dasz sie alle hellerzins und Weisat, was an solchen in den zugehörigen Selb, Weissenbach und andern Dörfern fällig sind, einnehmen u. s. w.

Bürgen: Kumunt v. Dobennecke, Concz v. wiersperg, heinrich von feiltsehe, vlrich sack, fridrich Rabe u. heinecz vom Reitzenstein.

Actum plassemberg in die visitacionis marie.

(Monum. Zoller. VII, Nr. 542, S. 414.)

Anm.: Selbe, h. Selb, südwestl. von Asch; Weissenbach (Ober-, Mittel- und Unter-), drei Dörfer westlich nahe bei Selb.

63) c. 1417.

„Not(um) Aber *des Czedwiczers*:

Item Asch. Neypergk die veste mit dem dorff. Schonpuch das ober. Schönpuch das Nyder. krugsrewt. Wernhersrewt. Grvn — alle besaczt. Tunckgrun. Lengnaw. Reytenbach. Frydrichsrewt. Meringen. Auffhawsen. Schilttern. Rebersrewt. Rötenbach. Gosweinsgrvn. Prampach das ober. Schönlinde. Des alles wir auch gute brieff haben, das daz von der Stat noch dem Lande nicht sol enczogen werden.“

(Schluss des Verzeichnisses des Egerlands als Beil. einer Klagschrift derer von Eger beim böhm. Könige. — Or. Pap. im Egerer Stadtarchive. — Archiv f. Oberfranken XV, 3, 1883, S. 89.)

Anm.: Asch, Neiperg (Neuberg), Schönbach, Krugsreut, Tunkbrunn — Thonbrunn, Friedersreut, alle schon erwähnt und um Asch liegend;

ebenda Wernersreut östl., Grün nordöstl., Lengenau südl., Mering und Schildern nordwestl., Aufhausen, heute Elfhausen, und Gottmannsgrün nördl. von Asch; Rebersreut verschwunden („bey Wernhersrewt“ gelegen); Rothenbach o. Rodenbach ebenda; Ober Prambach, Brambach zwischen Asch und Fleiszen in der südlichsten Spitze des heutigen Vogtlandes; Schönwind westl. v. Asch.

64) 1418. Februar 1.

Sigmund und Pauls, Gebrüder, die Franckengrüner zu Wiltstein, für sich und ihren Bruder Hans, einigen sich mit der Stadt Eger über all ihre Ansprüche unter Aufgebung derselben mit Ausnahme derer auf die Dörfer Pelicz und Scheybenrewt.

Theidiger: Wygilays v. Degenberg, Stephan Berchtoldshofer, d. Z. Richter zu Napurgk, Ruprecht v. Wolfryng, Landschreiber zu Amberg, Fricz Kastner, Bürger zu Amberg (diese für die Frankengrüner) und *Heincz von Czedwicz* zu Neytperg, Endres Staynpach, Hanns vom Hayn und Niclas Prawn (seitens der Egerer). — Mitsiegler: Berchtoldshofer, Wolfringer, Zedwitz u. Steinbach.

G. 1418 an uns. l. Frauen zu Lichtmess Abend.

(Or. mit 6 S. im Egerer Stadtarchive.)

65) 1418. September 16.

Herr Friedrich von Kindsperg klagt vor dem Landgerichte auf der Burg zu Nürnberg wider Hrn. Conraten von Aufsess, wider Hrn. Hannsen von Sparneck, wider Kunemunden von Tobeneck zu Sparenberg gesessen, wider Courat von Lubchaw zu Conraczrewt gesessen, wider Erharten von Koczaw zu Koczaw gesessen, wider *Hannsen von Zedwicz* zu Zedwicz gesessen.

Judicium in castro in Nürnberg feria VI. post exaltationis Sete. crucis.

(Klagebücher des Landgerichts d. Burggrafh. Nürnberg II, fol. 260 a im k. bair. Reichsarchive.)

66) 1419. März 15.

Hanns von Zedwicz, zu Zedwicz gesessen, hat empfangen ein hof vnd ein herberg zum Epplains gelegen, das er kauft von Ilanssen vnd Heinczen Rabensteinern.

Dat. in curia Regnicz, feria IV. post Reminiscere.

(Burggraf Johanns Lehenbuch im k. bair. Reichsarch.)

Anm.: Epplains, h. Epplas westl. von Hof.

67) 1421. August 12.

Rudolf von Zedwicz recepit in feodum einen hoff, gelegen zu Hochstet bei Tyerstein, darauf gesessen ist herman krotsch, von dem er den fürbass kauft hat.

Actum vor dem Parkstein, 1421, am Dinstag vor Assumptionis.

(Markgraf Friedrichs Lehenbuch fol. 110 b im Bamberger Archive.)

Anm.: Hochstätt bei Thierstein südl. v. Selb.

68) 1421.

Item wir haben geben dem *Jörg von Czedwicz* für sein scheden II guld.

Item wir haben geben dem *Nickel von Czedwicz* für sein scheden V guld.

Anno dm. XIII vnd in dem 21. Jare. Nota die Ausgab.

(Losungsbuch Egers für 1420 auf 1421.)

Anm.: Die Zahlungen an die hierin erwähnten Adeligen (Kospod, Posseck, Globen, Rabe, Perg, Wolfersdorf u. s. w.) erfolgten für Hilfeleistung gegen die Hussiten.

69) 1421.

Hans von Czedwicz verkauft dem Klarakloster zu Hof mehrere Güter zu Czedwicz.

(Longol., Sich. Nachr. VI, 12.)

70) 1421.

Hans von Czedwicz verkauft dem Klarakloster in Hof einen Hof und ein Vorwerk zu Czedwicz.

(Longol., Sich. Nachr. VI, 12.)

71) 1422. Juli 30.

Sigmund, röm. u. böhm. König etc., belehnt *Heinrich von Czedwicz, Erhart*, seinen Bruder, und *Cunraten*, ihres Bruders Sohn, die ihm das Schloss Neyperg in seine Hand übergaben, als böhmischer König mit diesem Schlosse u. seiner Zugehörung an Märkten, Dörfern u. s. w. als rechtem Mannlehen der Crone Böhmen und bestätigt ihnen all' ihre Privilegien von den früheren Königen von Böhmen.

G. Regensburg 1422, Donnerstag nach S. Jacobs tage.

(„Weitere Ausführung“ etc. S. 51, 52.)

72) 1426. Juni 19.

Das Landgericht zu Nürnberg ertheilt *heinrichen von Czedwicz*, dass die Klage, die man thut auf den Liebenstein, ihm an seinem Rechte keinen Schaden bringen sollte, u. dasz, so man den Liebenstein fürbasz vorlüde, man dies ihm verkunden solle zu Haus, zu Hof und unter Augen.

Judicium in Gostenhoff, feria IV. ante Johannis baptistae.
(Achtbuch d. Burggraftb. Nürnberg 1420—1430, fol. 144. K. bairisches Reichsarchiv.)

Anm.: Liebenstein, ca. 2 Stunden nordwestl. v. Eger, seit 1426 Hauptsitz eines Zweiges der v. Zedtwitz, jetzt Grafen Zedtwitz-Liebenstein.

73) 1426. Juli 22.

Konrad Truchsess, Landrichter zu Nürnberg, u. Friedrich von Kinsberg theidigen als gewählte Schiedsrichter zwischen Hans von Sparneck, Ritter, und dessen Sohn Arnolt von Sparneck sammt Erben und Gattinnen einerseits und dem erbern *Heincz von Czedwicz*, zu Nyperg gesessenz andererseits dahin, dasz beim erfolgten Verkaufe des Schlosses Liebenstein und dessen Zugehörungen um 3600 Gulden an den Letzteren der ehemem bedungene Wiederkauf entfalle, obwol das Jahr noch nicht vergangen, dasz aber Heincz v. Z. den Sparneck als Uebermas

noch 1500 fl. herauszahlen solle, wobei einige kleine Verrechnungen erfolgen können.

G. am Sambstag vor sand Johannis tag Sunnwenden 1426.

(Kopie im gräfl. Zedwitz'schen Schlossarchive zu Liebenstein.)

74) 1427. Juni 27.

Friedrich Markgraf zu Brandenburg, Elisabeth, s. Gattin, Johannes, deren Sohn, u. Barbara, dessen Gattin, und Friedrich u. Albrecht, Markgrafen, verkaufen den Bürgern des Raths u. der Stadt Nürnberg ihre Burg ob der Stadt, ausgenommen das Landgericht, Wildpan u. Geleite auswendig der Stadt.

Bürgen u. Mitsiegler: Wilhelm Graf zu Castel . . . , Friedrich von Wiersperg, Hans von Sparneck, Friedrich von Wolmershusen, Ritter; Albrecht v. Eglofstein, . . . Eberhart Fortsch, Mertin Fortsch, . . . *Heinrich von Czedwicz* zu Nytperg und Mertin von Waldenfels.

G. zu Nuremberg am Freitag nach s. Johannis tag baptisten, Sunwenden genannt.

(Reg. boica XIII, 101.)

75) 1427. O. T.

Heinrich von Zedwitz, Amtmann zu Selb.,.

(Wöchentl. histor. Nachr. 1769, S. 175.)

76) 1431. Januar 10.

Ritter Hans von Seckendorf zu Prunn, auf Geheiss des Markgrafen Friedrich von Brandenburg, Richter zu Lehensrecht (in Nürnberg) sitzend, entscheidet über ein heimgefallenes Mannlehen des Endres Zobel.

Urtheiler: Wilhelm u. Sigmund Gebrüder, Grafen von Orlamünde, . . . Hartwig vom Eglofstein, Hptm. auf dem Pirge, . . . Hans von Sparneck u. Heinrich von Aufsess, Ritter; Wilhelm von Meyenthal, *Heinrich von Zedwitz* zu Neitperg, . . . Conrad Lübichauer . . . Erhart u. Hans von Kotzau Gebrüder.

G. am Mitwochen nach d. heil. Obersten tag.

(Reg. boica XIII, 190.)

77) 1432. Oktober 24.

„Item wir habn gebn dem Peter Cloppffer VI guld. VIII gr. 2 M(eissner), dy hat des *heincz von czedwicz* suu zu ym verczert mit VIII pferde, auch, als man gein der schön zoch mit der wagenpürd am freitag vor symonis iude.“

(Lösungsb. der Stadt Eger f. d. J. 1432 auf 1433.)

78) 1433. Juli 2.

Vhlich Sack der Elter bekundet, an Bürgermeister, Rath u. Gemein Eger 250 fl. rhein. schuldig geworden zu sein, wofür er als Bürgen *Heinrich von Czedwicz* zu Neytperg u. Endresen Steinpach zu Königsperg setzt, welche Zusatzweise ihre Haftpflicht bekennen.

G. an uns. I. frauen Tag Visitacionis.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

79) 1434. Januar 4.

Caspar Schlick, z. Z. Pfleger zu Eger, spricht auf Klage des Lorenz Edelman den *Kuncz von Zedwicz*, der ihm seinen Bruder Hannsen Edelmann erschlug, in die Acht. Fursprech: Hans Rudisch; Zeugen: Sigm. Junckher u. Hans Dümel, z. Zeit geschworne Schöpfen.

Anno dom. 1434, den montag vor dem obersten:

Nachschrift: Dieser Fall ist gebust vnd ausgesont.

(Egerer Achtbücher II, 45 im Egerer Jahrbuch XIII., 131.)

80) 1434. Januar 4.

Caspar Schlick, zu d. Z. Pfleger zu Eger, spricht wegen desselben Todschlages den *Heinrich von Zedwicz* und den jungen *Heincz von Zedwicz* und *Hans von Zedwicz*, Söhne des genannten Heinrich, in die Acht, „darumb, das sie dobei gewesen sind.“

Fursprech: Hans Rudisch, Zeugen (die der vor. Nr.)

„vnd ist geschehen von der volleiss wegen.“

Nachschrift: Dieser Fall ist gebust vnd ausgesont.

(Egerer Achtbücher II, 46 im Egerer Jahrb. XIII., 131.)

81) 1434. Mai 10.

Mathes von Mengersreut klagt vor dem Landgerichte zu Cadolzburg wider *Conrat von Zedwicz* zu Hirsperg, *Sigmund von Zedwicz* zu Weischols, *Erharten von Zedwicz* zu Tepen, Hansen von Raschau zu Kloschwitz, Jörgen Slegler zu Korwitz.

Indicium in Cadolzburg, 1434, feria secunda ante pentecoster.

(Klagebuch des Landgerichts Burggrafthums Nürnberg III, fol. 63a im kön. bair. Reichsarchive.)

Anm.: Weischols, heute Weischlitz (Ober- u. Unter-), südwestl. von Plauen.

82) 1434. Juni 7.

Bezolt von Dobeneck klagt vor dem Landgerichte zu Cadolzburg wider *Erharten von Czedwicz* zu Tepen und spricht, wie sie ihm sein hab genommen zum Brawnstein und anderswo, wider *Conczen von Czedwicz* zu Hirsperg, Albrecht von Wildenstein, der sich nennt Neythart, zu Neylein, Heinzen Tossenfeller, *Hannsen von Czedwicz* zu Tepen, darumb, dasz seines Herrn Gnaden einen Landfrieden gemacht habe in der Voytland, denselben Landfrieden haben sie geschworen zu halten etc. und haben ihm in dem Landfrieden und gegen ihre Eide das Seine genommen.

Judicium in Cadolzburg, 1434, feria secunda post Bonifacii.

(Klagebuch des Landgerichts Burggrafth. Nürnberg III, fol. 111a im kön. bair. Reichsarchive.)

83) 1435. Juli 31.

Kunrad und Jan den Gailstorffern hat mein Herrn geliehen das Kirchenlehen zu Pilgramsreut mit zwei Gütern daselbst, das aufgeben hat mit brief und sigille *Hainrich Zewiczzer*.

G. 1435, am samstag vor vincula petri.

(Lehenbuch der Landgrafen von Leuchtenberg, Nr. 6, S. 59 im kön. bair. Reichsarchive.)

84) 1436. Januar 7.

Heinrich, Burggrave zu Meissen u. Hr. zu Plawen schreibt an Friedrich Markgr. v. Brandenburg etc., dasz sein Sohn, der von Schwanberg, für die nächste Verhandlungstagfahrt Königswart als Ort vorschlage, nachdem er mit denen von Eger nichts zu thun haben wolle; was den *Heinrich von Czedwicz* anlange, wolle ihn der von Schwanberg nur dann als Leistungszeuge annehmen, wenn die Sache mit denen von Tymenrewt auszer Betracht bleibe oder wenn letztere das Geld zahlen, um das sie das Vieh von den Seinen ausborgten.

Datum Königswart 1436 Sabbato post Epiphanie.

(Longol., Bewährte Nachr. S. 70.)

85) 1436. Januar 26.

Heinrich, Burggr. zu Meissen u. Hr. zu Plauen, schreibt neuerlich an Markgraf Friedrich von Brandenburg, dasz er wegen der Verhandlung und wegen *Heinrichs von Czedwicz* mit seinem Schwiegersohne zu Schwanberg sprach, aber nichts ausrichtete etc. die dem *Heinrich von Czedwicz* widerfahrene Unbill thue ihm (= dem von Schwanberg) herzlich Leid.

G. Königswart am Donnerstag nach S. Pauls tag.

(Longol. Bewährte Nachr. S. 76 fg.)

86) 1438. Februar 22.

Erhart Murring und Hedwig, seine ehliche Wirthin, gesessen zum Hof, geben den Barfüsserbrüdern daselbst den Zins auf einer Herberge im Dorfe Kotzkaw unter der Stadt zum Hof.

Siegler: Erhart Murring und Junker *Conrad von Czedwicz*, sein Stiefsohn.

G. am Sonnabent an sante Petirstag vor vassnacht.

(Longol., Sich. Nachr., VI, 351—353.)

Vierteljahrsschrift für Heraldik etc.

87) 1442. Dezember 12.

Jobst und Caspar von Zedwitz, Gebrüder, zu Prambach gesessen, stiften in der Pfarrkirche zu Prambach eine Frühmesse und dotieren den Priester mit etlichen Gütern zu Sirmitz und einem Zehent zu Schönwind.

G. 1442 am Mittwoch vor Lucia.

(Orig. ?; Text in einem Bestätigungstranssumpte des Regensb. Bischofs Rudolf, Pfalzgr. bei Rhein etc. dd. Regensburg, 29. Dez. 1495.)

88) Nach 1444.

Beweisung vber die zween Hoff zu Rymen', die vns der *Zedbiczer* vom libnstein gewaltiglich verhalten vnd auch den Zehent vber dieselben Hoff etc. Item her Albrecht Nothaft, mein ahnherr, hat geliehen zu Ryme Heinrich vnd Peter Hacker 3 Morgen Ackers, ein garten vnd zwo Wissdeck . . . vnd den Zehent nyden im dorf vber zwen hof etc.

(Albrecht Nothafts Lehenbuch fol. 26 a. im kön. bair. Reichsarchive.)
Anm.: Ryme, Riem, Riehm, Dorf $\frac{1}{2}$ St. östl. v. Liebenstein.

89) 1445. O. T.

Erhard von Zedwitz (markgräflicher Hauptmann zu Selb) und die Markgräffischen rauben das Vieh zu Moschwitz, Vischern, Seuckenreuth vnd Schlatta.“

(Egerer Rathschron. fol. 59 a. im Eg. Stadtarch.)
Anm.: Fischern (bei Hohenberg), Seuchenreut (bei Haslau), Schlada (bei Franzensbad) im Egerlande; Moschwitz, heute Oschwitz, zwischen Hohenberg und Arzberg.

90) 1446.

Jorg in Zedwicz, qui in prandium plebanj habet collationem et inuestitarum ab Abbatissa.

(Höfer Pfarrbuch von 1446, Longol. Sich. Nachr. VII, 328.)

91) 1447. Dezember 5.

Hanns und Heincz, Gebrüder *von Zedwicz*, gesessen zum Liebenstein, verschreiben sich mit dieser Veste, im Egerlande gelegen, dem Könige und der Krone zu Böhmen

und dem Rathe zu Eger, und geloben, mit dieser Veste und ihrer Zugehörung, wie sie als väterliches Erbtheil an sie fiel, beim Egerlande zu bleiben, ihre Leute zu Stadt- und Landesnutzen zu halten, mit dem Lande zu leiden, Liebenstein als offenes Haus zu halten und bei einem etwaigen Verkaufe die Veste keinem auswärtigen Fürsten zu verkaufen oder zu versetzen, sowie dem endlichen Käufer die vorerwähnten Verpflichtungen auch wieder aufzulegen.

G. 1447 am Dienstage S. Niklasen Abend.

(Transsumpt auf Perg. des Egerer Deutschordens von 1518 Aug. 10. im Stadtarch. zu Eger.)

92) 1448. Oktober 9.

Johann etc. Markgraf von Brandenburg etc. genehmigt, dasz Nickel und Erhart Raytenbach, Gebrüder, zu Erknerssrewt gesessen, von Noth und Schulden gedrängt, den Sitz und Hof zu Erknerssrewt, item zehn Güter zu Erknerssrewt, 12 Güter zu Lengenaw, 7 Güter zu Plössberg, die Wüstung zu Mülbach und was sie zu Fylicz haben, an *Conczen von Zettwicz* zu Köticz, *Sittichen*, dessen Bruder, auf Wiederlösung nach 10 Jahren verkaufen dürfen.

Actum Helmbrechts, 1448, an S. Dionysi.

(Markgraf Johannsen Lehenbuch fol. 102 im Bamberger Archive.)

Anm.: Kötitz, Köditz, c. 1 St. westl. von Hof.

93) 1449. März 1.

Betheidigung zwischen dem erbern vesten *Heinczen von Czedwicz*, die Zeit zum Libenstein gesessen, *Margarethn*, seiner ehel. Hausfrau auf einer und Hrn. Er Nicklass Sponmüllner, d. Z. Prior des Prediger Ordens der Stadt zu Eger über Abhaltung einer ewigen Messe, wozu die Stifter Zinse von je einem Hof in Rymen und in Dobrossenrewtt widmen.

Am Sunabent vor Inuocauit im 49. Jare.

(Konzept auf Pap., Egerer Stadtarch.)

Anm.: Dobrossenreut, h. Tobiessenreut, $\frac{1}{2}$ St. südwestl. v. Liebenstein.

94) 1450. Oktober 14.

Hans von Czedwicz zum Libenstein ersucht seinen Schwager Kaspar Junckhern, Burgermeister zu Eger, ihm einen Tag mit Fridrich von Feilcz zu vermitteln, der nach seines Bruders *Heinzc* Bericht ihn beim Rathe verklagt und ihm und seinen Armeuten gedroht habe.

G. am mitwoch nest vor s. galln tag anno domy. etc. L^t
(Or. a. Pap., geschlossen; Egerer Stadtarch.)*)

95) 1454. November 13.

Ladislaw, König von Böhmen etc., verleiht *Hansen von Zettwicz* und *Heinrichen*, dessen Bruder, die Veste Liebenstein nebst allen ihren Zugehörungen.

G. Prag, 1454, Mittwoch nach Martini.

(Or. a. Perg. im Schlossarchive zu Liebenstein. — Biedermann, Geschlechtsregister der löbl. Ritterschaft im Vogtland, tab. 205.)

96) 1458. Januar 5.

Markgraf Albrecht von Brandenburg etc. verleiht dem *Cuncz von Zetwicz* zu Hirsberg den Anfall auf die Scherttetmayer und andere Güter, welche Hilprant vom Perg zu Lehen gehabt hat.

G. Bamberg, 1458, Donnerstag nach dem hl. Jarstage.

(Kulmbacher Hofgerichtsbücher fol. 277 im Bamberger Archive)

97) 1458. Juni 19.

Hanns Rabensteiner zu Dolein klagt vor dem Landgerichte zu Onolzbach gegen *Cunczen von Zedwicz*, den man nennet Kupfferkuncz, zum Liebenstein, auf alle die Gut, Habe und Recht, die er Herrn *Cunczen von Zedwicz* verkauft hat in dem Dorf und der Mark zu Eppeleins etc., dann gegen Rath und Gemein zu Resaw.

Judicium in Onolzbach, 1458, feria II. post festum Viti.

(Landgerichtsbuch d. Burggraffh. Nürnberg, 1458, fol. 16a. im kön. bair. Reichsarchive.)

*) Reine Korrespondenzen wurden (aus der grossen Zahl solcher) nur dann in Betracht gezogen, wenn sie ein frühestes oder spätestes Auftreten, Verwandtschafts- oder Besitzverhältnisse u. dgl. betreffen.

98) 1458. ? O. T.

Caspar Juncker, Bürger zu Eger, verzeiht sich aller Gerech-
same und aller Zugehörungen des Hofes zum Lestein, so
er darauf gehabt hat, gegen den vesten *Heinczen von*
Czedwicz, seinen Schwager, und *Ursula*, dessen Ehe-
wirthin.

G. ?

(Alte Registratorsnotiz im Egerer Stadtarch.)

Anm.: Leh(en)stein, zwischen Eger und Franzensbad.

99) 1458.

Jörg von Zedwicz beim Beilager des Markgrafen Albrecht
von Brandenburg im J. 1458. Marschalck vor dem ersten
Tische.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 328, 329.)

100) 1459. Januar 25.

Balthasar von Czedwicz, zu Schönperg gesessen, reversiert
sich dem Egerer Rathe, dass das Dorf Ottengrün und das
Holz zu Newenhaus, im Egerlande gelegen, welch letz-
teres er von seinem Schwager Thomas Juncker erkaufte,
mit Hals und Hand, mit Kloststeuer, Scharwerk, Heerfahrt
und anderen Sachen zu Gericht, Stadt und Land Eger
gehöre und dass das Holz vom Pfleger zu Eger zu
Lehen gehe.

Zeugen und Mitsiegler: Heinz von Waczdorf und
Cunrat Raitenbach.

G. 1459 an S. Paulus Tag Bekehrung.

(Orig. m. S. im Egerer Stadtarchive.)

Anm.: Schönberg, südl. von Unt.-Brambach; Ottengrün zwischen
Schönberg und Haslau; Neunhaus ist fraglich, aber wohl das südlich
von Selb.

101) 1459. März 12.

Albrecht Rubner quittiert seinen Schwiegereltern Haus u.
Auna Strobel über Erhalt von Morgengabe u. Fertigung.

Zeugen u. Siegler: Otte v. Sparneck, z. Z. Hptm.
zu Eger, u. *Heincz von Czedwicz* zum Libenstein.
G. 1459 Montag S. Gregürgen Tag.
(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

102) 1459. März 12.

Albrecht Rubner bekennt, von seinen Schwiegereltern über
Morgengabe u. Fertigung seiner Frau noch ein Darlehen
von 70 fl. erhalten zu haben.

Z. u. S.: Otte von Sparneck, z. Z. Hptm. z. Eger,
u. *Haincz von Czedwicz* zum Libenstein.
G. 1459 Montag S. Gregürgen Tag.
(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

103) 1461. April 24.

Hanns und *Heincz von Czedwicz*, Gebrüder, zu Libenstein
gesessen, vertragen sich mit Bürgermeister u. Rath der
Stadt Eger wegen zweier Teich, so letztere ihres Nutzens
halber auf der Camern auf der Stadt- und auf Zedwitz-
schem Grunde zu schütten u. zu dämmen anfiengen, über
Anlage dieser Dämme, dann zweier Behälter auf Zedwitz-
schem Grunde und Entschädigung für Ertränkung des
Bodens, wofür die von Zedwitz ein für allemal mit einer
(ungenannten) Geldsumme begnügt wurden.

Z. u. Mits.: *Heincz v. Waczdorff* u. *Cunrat Raitenpach*.
G. 1461 an sand Jurgen Tage.
(Orig. mit 4 S. im Egerer Stadtarchive.)

Anm.: Die Kammer, früher ganz morastige, heute meist gefelderte
ebene Gegend zwischen Eger, Liebenstein, Seeberg und Schlada (Fran-
zensbad).

104) 1461. Mai 19.

Margaretha, geb. von Kotzaw, Erharden von Kotzaw sel.
Tochter u. Wilhelm Schlicks und Kunczen Poczinger sel.
Ehewirthin, d. Z. Witwe, verkauft Schloss u. Vesten
Seberg, das sie durch Vermächtniss und Verschreibung

des Heiratsgutes nach ihrem Junker, Hrn. Wilhelm Schlick, innehatte, mit allen Gütern, Zinsen, Zehnten u. s. w. an den erbarn Caspar Junckhern, Bürger zu Eger, um 410 fl. rhein. unter der Bedingung, dass sich derselbe wegen Wiederfalles des Schlosses auf ihre Kinder mit diesen enthebe u. benehme.

Z. u. Mits.: Conrat Raitenbach, *Heincz von Zedwicz* und Heincz Lantbust.

G. 1461 am Dienstag nach uns. Hrn. Himmelfahrt.

(Vidimierte Kopie im Juncker'schen Copiale des Egerer Stadtarchives.)

105) 1463. Juni 8.

Hanns und *Heincz von Czedwicz*, Gebrüder, gesessen zum Liebenstein, einigen sich nach ihren Irrungen wegen der Kammer und des Erlichs mit Bürgermeister, Rath und Gemein zu Eger hatten, dahin, dass die Eger bei Aufschüttung der ihnen in frühern Briefen zugestandenen Teiche im „Röhricht“ daselbst und Wasserbezug aus dem Seeberger Bache nicht gehindert werden sollen, dass die Zedwitzer die Gründe dort herum im alten Zustande belassen und durch die Egerer mit Viehtrieb besuchen lassen wollen (doch unbeschadet der Rechte auf Forstfutter, Waidlesen u. Hühner) u. s. w.

Theidinger: ihr Schwager Caspar Junckher; Siegler: die Zedwitzer, Casp. Juncker u. die erb. vesten Heincz von Woezdorff u. Cunrat Raitenpach.

G. 1463, Mitboch vor Gottleichnams Tag.

(Or. a. Perg. (nur S. 2 und 5 hängend) im Egerer Stadtarchive.)

106) 1465. Mai 1.

Fridrech von Dobeneck, d. Z. Amtm. zum Tierstain, bekundet, sich mit der Stadt Eger ob seiner Soldansprüche für die den Egerern in der Fehde mit dem Hrn. von Plauen geleisteten Dienste durch gütliche Theidigung der Gebrüder *Hansen* und *Heinczen von Czebitz* zum Libenstein geeinigt zu haben, und quittiert diesfalls.

G. 1465 an sand Philippi u. Jacobi Tag, d. h. Zwelfboten Gottes.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

107) 1465. Juni 7.

Hanns, Vlrich, Caspar u. Erhart, die Plancken, alle vier Gebrüder zum Stein, verkaufen ihr Kaufrecht auf einem Hofe zum Reysach an Bürgermeister, Rath u. Gemein Eger.

Z. u. S.: *Haincz von Zedwicz* zum Libenstein u. Lefin von Wirsperg zum Hoflens gesessen.

G. 1465 am freitag in der Rottemmer zu Pfingsten.

(Or. mit den 2 S. im Egerer Stadtarchive.)

108) 1465. November 12.

Hans Frenckel, Lederer, Mitbürger zu Eger, seine Frau, Stiefkinder u. der Letzteren Vormünder verkaufen eine Hof- und Brandstatt vorm Mühlthore an die Stadt Eger.

Siegler: Die erbern vesten *Heincz von Zedwicz* u. Soldan von Wirsperg.

G. 1465 am Donnerstag nach uns. l. Frauen presentacionis.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

109) 1466. ? O. T.

Caspar Juncker und *Heincz von Czedwicz* verkaufen ihren Hof zum Lestein an Erhart Werndl, Bürger zu Eger.

G. ?

(Alte Registratursnotiz im Egerer Stadtarchive.)

110) c. 1466.

Burchart von Wolframssdorff nimmt sich beim Egerer Rathe seines Schwagers *Vlrich von Czewecz* zum Libenstein und dessen Bruders an, denen die Egerer etliche Leute als Uebelthäter eingelegt.

(Or. a. Pap., geschlossen; Egerer Stadtarchiv.)

III) 1457. Mai 13.

Wolfell Eberhart, d. Z. zum Snecken gesessen, gelobt dem Rathe u. Gerichte zu Eger Urfehde.

Zeugen u. S.: *Haincz von Zedwicz* zum Libenstein u. Wilhelm Pergler zum Altenteich.

G. 1467 am nechsten Mittwoch vor Pfingsten.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

II2) 1468. März 14.

Hans und Heincz von Czedwicz, Gebrüder, zum Libenstein vertheidigen ihre arme Leute zu Mulbach gegen Eger, das ihnen Klauensteuer abdrängen will.

G. am Montag nest noch remynssere anno etc. LXVIII.

(Or. a. Pap., geschlossen: Egerer Stadtarchiv.)

Anm.: Mühlbach, Pfarrdorf, 1½ St. westl. v. Eger.

II3) 1468. Mai 10.

Hilprant vom Perg der jüngere u. Wilhelm von Wildenstein klagen als Bruderssöhne Hilpranten vom Perg des älteren gegen *Cunczen von Zedwicz* zu Hirsberg auf die Scherttmauer und machen geltend, dass Markgraf Albrecht von Brandenburg, ihr gnädiger Herr, dem Hauptmann und vieler Ritterschaft in seinem Fürstenthume u. Land, Ritttern und Knechten, die Begnadigung gewährt hat, „diweyl eyner des helms desselben Geschlechts im lehen sei, sulle ym kein lehen ledig werden oder heymfallen“ etc.

G. Hofgericht zu Kulmbach, 1468, Dinstag nach Jubilate.

(Kulmbacher Hofgerichtsbücher I, fol. 277 im Bamberger Archive.)

II4) 1469. Januar 29./31.

Chunrat und Vlrich von Zedwicz, auch *Jörg* und *Veit*, ihre Brüder, klagen zu Albrecht Malerzick um etliche Knechte und Pferde, welche sie ihm auf sein Bitten geliehen haben. Hofgericht zu Kulmbach 1469, Montag, Dienstag u. Mittwoch nach Conversionis Pauli.

(Kulmbacher Hofgerichts. I., fol. 332 im Bamberger Archive.)

115) 1469. Juni 3.

Linhart von Czedwicz zum Libenstein in Zwist mit denen von Eger wegen eines Armmans.

G. am sunabent vor dem Jarmarekt Anno domy. etc. LXVIII^{to}.

(Orig. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarchiv.)

116) 1470. August 31.

Albrecht Sack, ritter, zu Kiennsspergk, *Heincz* und *Linhart von Zedwicz*, gevettern zum Liebenstein, Caspar Junckher zu Seebergk, Haincz Lantwusst zu Hasla, Wilhelm Pergler zum Aldenteich, Endres Gumerawer zu Wiltstein und Jobst Rudusch zu Pograd, alle im Egerlande gesessen, sagen auf vil anziehen, ersuchen und gebott des allerh. Vaters, des babstes, und seiner Legaten dem Girziken von Podiebratt, abgesaczten konig von Behem, und den Seinen ab.

G. Freitag vor s. Gilgentag 1470.

(Orig. auf Papier im Egerer Stadtarchive. — Vgl. Bachmann, Urk. etc. aus d. Z. Kais. Friedr. III. u. R. Georgs v. Böhmen in d. Fontes rer. austr. II, Band XLII S. 498 fg. u. Anm.)

117) c. 1470.

Ritter und Knecht vor dem Behaimer Wald:

Heincz, Vetter, *Lienhart*, *Vlrich*, Gebrüder, *von Zedwicz* zum Libenstein.

Ritter und Knecht in der voytlande:

Herr *Cunrat*, *Ballhasar*, *Veyt*, *Jörg von Zedwicz* zu Neytperg; *Cuncz* der Elter; *Erhart* und *Peter von Zedwicz* zu Hirsberg; *Jörg von Zedwicz* zu Tieffendorf; *Cristoffel*, *Hanns von Zedwicz* zu Tepen; *Jan von Zedwicz*; *Sittich von Zedwicz* zu Brambach; *Nikel* und *Antony von Zedwicz* zu Goczmansgrun.

(Gemeinbuch Markgr. Albrechts fol. 280 a im Bamberger Archive.)

Anm.: Tiefendorf, 1/2 St. nordöstl. von Töpen, 1 1/2 St. östl. von Hirschberg

118) 1471. März 25.

Bernhart von Schonenberg, Herman von Weissenbach, Goetz von Wolffisdorf, *Sittich von Czedewicz* und Jorg von Reynsperg berichten als Hauptleute der Truppen des Herzogs Albrecht von Sachsen an diesen über ihre Ankunft vor Elbogen, welches sich feindselig zeige und von Hilfstruppen des Hrn. v. Plauen unterstützt sei.

(L. Schlesinger, Chron. v. Elbogen S. 144, 145.)

119) 1472. Oktober 24.

Hans und Haincz von Czedewicz, Gebrüder, zum Liebenstain, beklagen sich beim Egerer Rathe gegen unberechtigte Jagd auf ihrem Gebiete.

G. am sunabent nach s. Vrsula tag anno dm. etc. Im LXXII Jar.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

120) 1473.

Jorg von Zedwicz beim markgräfl. Ritterrechte zu Schwabach im J. 1473 Ritteramtman zu Windsbach und Marschalk.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 329.)

121) 1474.

Jorg von Zedwicz unter des Markgrafen Albrecht Ritterschaft im Dienste des röm. Kaisers wider den Herzog v. Burgund vor Rens.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 329.)

122) 1475. Februar 10.

Sigmund Daniell, z. Z. Bürger zu Eger, verkauft die Lohmühle daselbst, beim Pröll gelegen, an Bürgermeister und Rath der Stadt.

Zeugen und Mitsiegler: die erbern vesten *Haincz von Zedwicz* zum Libenstein und Endres Gumerawer zum Aldenteich.

G. am freitag vorm Sonnt. Invocavit in der vasten 1475.

(Orig. auf Perg. mit den 3 S. im Egerer Stadtarchive.)

123) 1476. Mai 25.

Felicz Kempfin, d. Z. zu Trogaw gesessen, des † Peter Kempfen Witwe, und ihre Söhne vergleichen sich mit der Stadt Eger wegen der Ueberschwemmung ihrer Gründe durch die Stadtteiche und wegen Klosteuer-Irrungen nach Entscheidung der Rathsherren Sigmund Junckher und Hans Kürzel.

Zeugen und Siegler: *Haincz von Zedwicz* zum Libenstein und Endres Gumerawer zu Wiltstein.

G. 1476 an S. Urbans Tag.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

124) 1477. November 25.

„Anno dm. M^oCCCC^oLXXVII^o am tag Sant katherina haben dem Konig Wladislawen, des Konigs von Polen, Hern kazimirs erstgepornen Sun, als eym konig zu Behem glübd, aid vnd pflicht getan (neben dem Rathe Egers auch) *Heincz von Zedwicz* zum libenstein, Wilhelm Pergler zu Hasslaw und Endres Gümerawer zu wiltstain, die von Iren vud vnd der lantschafft wegen zu prag gewest sein.“

(Vertragsbuch fol. 151 im Egerer Arch.)

125) 1478. März 9.

Vbrich von Zedwicz zum Libenstein schickt auf Bitte seines Schwagers Hrn. Gocz von Wolf(er)storff, Ritters, zu Pergaw, dem Egerer Rathe einen Brief.

Datum am Montag nach Judia LXXVIII^o.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

126) 1478. O. T.

„*Linhard* und *Ubrich von Zedwitz* überrumpeln die Söldner im Steinbruch, wollen die fuhren zum Rathhauss - Bau nicht fahren lassen.“

(Rathschronik fol. 101 b im Egerer Stadtarch.)

127) 1479. ? T.

Wladislaw, König v. Böhmen etc., konfirmirt den Brüdern und Vettern *ton Zedwitz* zu Neiperg gesessen, alle und jegliche ihre freyheit, Recht, Gnade, Briefe, Privilegia und Handfesten, die sie und ihre Vorfahren von ihm und seinen Vorfahren, den Königen von Böhmen, über alle ihre Lehen, Schlosz und Güter erworben und hergebracht haben.

(Vgl. Weit. Ausf. S. 82.)

128) 1479. Dezember 17.

Ulrich vonn Zedwitz zum Libenstein verständigt in einer Zwistsache die von Eger, dasz er an den König (von Ungarn) Anforderungen habe aus der Zeit, wo er dessen Hofgesinde und Diener war und von diesem mit andern Dienern gegen Prunne geschafft und gelegt wurde, wo er von Gebot desselben länger als ein Jahr lag und an Sold und Schaden ihm eine Summe Geldes gut wurde.

Datum am freytag noch lucie anno LXXIX^{to}.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

Anm.: Brünn in Mähren.

129) 1481. Februar 2.

Cuntz und *Nickel*, *Margarethe von Zedwitz* für sich und für *Engelhardt* und *Ceciliy*, ihre unmündigen Geschwister, alle *Balthasars von Zedwitz* sel. Erben, bekennen von Abt Ulrich und seinem Convent zu Waldsassen zur Tilgung der Forderung, welche ihr Vater Balthasar an das Stift zu machen hatte und wofür ihm die Pflege Schönfiecht verpfändet war, 500 fl. und zwar 300 fl. sogleich, 200 fl. in einem Jahre bezahlbar zugesichert erhalten haben.

Siegler und Vollmachträger der Zedwitzischen Kinder: *Cunrad*, *Veit* und *Ulrich von Zedwitz*, ihre Vettern, des Balthasar sel. Brüder.

G. au vnser I. frauen tag Liechtmess.

(Copialbuch d. Klost. Waldsassen II, fol. 93 im k. bair. Reichsarchive zu München.)

130) 1481. November 6.

Anna Schlickin, Caspar Junckerin sel. Witwe begabt die von ihrem Gatten gebaute Kirche zu Seeberg mit aufgezählten Gütern.

Siegler: Hieronymus Schlick, Hr. zur Weissenkirchen, *Leonhard von Zettwitz* zu Liebenstein und Andreasz Gvmerawer zu Wildstein.

G. 1481 am Dienstag (nach) Allerheiligen Tage.

(Kopie im Egerer Stadtarchive.)

131) 1481. O. T.

„Nota: Nach Crists gepurt Tausend virhundert vnd ym Eynvndachzigisten Jahr . . . hat sich gross widersessigkait von den lantleuten, nemlich hern Albrechten Sack, ritter, zu kiensperg, *lienhart* vnd *vlichen von Zedwicz*, geprudern, zum libenstain, Endresen gvmerawer zu Wiltstain, Achacien, seinen Bruder, zum altenteich vnd Jobsten rudusch zu pogratt der Clostewr halben, das sie sich mit iren armenleuten der zwifach als dann ander armeleut ym lande, auch etlich lantleut, nemlich des wirspergers zum hoflas, des albrecht malers kinder zu Hasla vnd des Jwren zu ottengrün armlaut gaben, zu geben widderten vnd dy Caspar Junckherin zu Seberg ist auch mit den widerwertigen in punt gewesen, erhaben vnd gemacht wider einer Erbern Stat vnd Rats lobliche begnadung vnd freyhait kaiser Sigmunds sel. gedechtnus.“

(Vertragsbuch f. 133 fg. im Egerer Stadtarchiv.)

132) c. 1482.

Kattra, Linhart von Zedbiczin zum Liebenstein bittet ihren Vetter Clementn Puchelperger, d. Z. Bürgermeister zu Eger, um Vergunst, in die Stadt zu dürfen, um dort eine ihr gehörige Truhe mit ihrer Töchter Kleinoden zu be- sehen, was sie Irrthums wegen zwischen der Stadt und der Landschaft jetzt zwei Jahre hindurch nicht konnte.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

133) 1483. Januar 12.

„Ao. etc. LXXXIII . . . ist . . . zu prag . . . die leuterung (zwischen der Stadt und dem Landadel wegen Klosteuerleistung) gescheen am Suntag nach trium regium . . . durch sein k(unigliche) g(nad) in beysein vil hern, das sy dy Clostewr geben sollen Item nach dem abschied der gemelten leuterung han Sie aber gleich alle vil gehön getriben.“

(Vertragsbuch f. 137, 138 im Egerer Stadtarchive.)

134) 1483. Februar 9.

„Ym Jor LXXXIII . . . am Suntag Esto mihi schraib her *Sittich von Zedwicz*, vor eym Rat zu komem mit sein Vettern vf frü montags Also kom herr Sittich, mit Im *Veit von Zedwicz* zu neytperg, Jorg Schirntinger vnd *vlrich von Zedwicz* zum libenstein fur ein Rat vnd sagten, dem abschied nachekomen Also hub *vlrich von Zedwicz* von sein vnd seins Bruders *linhart von Zedwicz* an vnd gaben sich on alle sunderung ganz darcin. Dorauf lies man In vmb furbet willen Ir fruud etlich hinterstellig vnd eingenomen Clostewr.“

(Vertragsbuch f. 138, 140 im Egerer Stadtarchive.)

135) 1483. Juni 28.

Wladislaw, König von Böhmen etc., rescribiert den Egerern betreffs ihrer Uneinigkeit mit Jobsten Rudischen und dem Gomrawer in Sachen der Klosteuer, dass nunmehr Jobst Rudisch bei ihm war und anbrachte, wie sie (die Oben genannten), dann die *Zebyczer* und ander mehr solche Klosteuer geben lassen wollten, weshalb die Egerer solche nehmen, die (Streit-)Kosten aber auf sich beruhen lassen sollen.

G. zu Berun am sameztag vor petri et pauli sub Signeto Anali nostri Ao. etc. LXXXIII. Ad rel. d. Benessy der Weitmille Burggr. i. karlst. Mgr. mon. Cuth.

(Or. a. Pap., S. abgefallen, im Egerer Stadtarchive.)

136) 1484. März 22.

Margaretha Petzoltin und ihr Bruder als Vormund verkauft den Hof und das Gut zu Eppenreut den Gotteshäusern Skt. Lorenz und S. Michael zu Hof.

Siegler: *Jorg von Zedwicz* zu Tieffendorff und Kunz Krottendorf zu frankenberg.

Gesch. u. g. montag nach dem suntag Oculi mej in der vasten n. Cr. g. 1484.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 328 [271—340].)

137) 1484.

Jorg von Zedwicz auf dem Turniere zu Stuttgart i. J. 1484.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 329.)

138) 1484. August 16.

Gilg Nothaft zum Weissenstein und Krummenaw verkauft dem Niklas Schirndinger, Ritter, d. Z. Hauptmann zu Hohen, seinen vierten Theil am Reichsforste mit aller Zubehör um eine unbenannte Summe Geldes.

Mitsiegler: *Veit von Zettwicz* zu Neuperg, *Leonhart von Zettwicz* zu Liebenstein.

G. 1484 Montag nach S. Laurentius Tage.

(Or. in der Urkundensammlung des Freih. Friedr. Christ. Wilh. von Kotzau zu Oberkotzau.)

139) 1485.

Jorg von Zedwicz und seine Gattin *Elisabet* auf dem Turniere zu Ansbach i. J. 1485.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 329, 330, 332.)

140) 1486. Juli 25.

Vbrich von Zedwicz zum Libenstain bekundet, von Hrn. Heinrich, Burggrafen zu Meissen etc., für sich und seine männlichen Erben mit dem Schlosze zum Hartenstein und mit dem forbergk darunter und all seiner Zugehör belehnt worden zu sein, und bekennt sich zu den Lehenspflichten

Zeugen und Mitsiegler: Hr. Anargk von Willenfels zu Schonkirchen, d. Z. Pfleger zu Bernau, Hans Hofer zu Pawthen und Hans von Myla zum Gabhornn.

G. 1486 an S. Jacobs Tag des h. Zwelfpothen.

(Orig. ohne S. im Egerer Stadtarchive.)

Ann.: Schloss(-Ruine) Hartenstein, $\frac{1}{4}$ Stunde südlich von Buchau bei Karlsbad.

141) 1486.

Jorg von Zedwicz auf dem Turniere zu Bamberg i. J. 1486.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 330.)

142) 1487. Oktober 12.

Linhart von Zedbicz zum Libenstein in Korrespondenz mit seinem Schwager Clement Puchelperger, Bürgermeister zu Eger.

Datum am freitag vor dem pallm Sontag LXXXVII^{to}.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarchiv.)

143) 1489. April 20.

Linhart von Zedbicz beklagt sich beim Rathe zu Eger über die Bauern zu Drod, dasz sie ihm und seinem Bruder Holz wegführen.

Dat. am montag noch dem osster heyl. tagen LXXXIX^{to}.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

Ann.: Dröd, heute noch mundartlich Dr-äid, d. h. zu d'r Oede, = Dorf Oed bei Seeberg im Egerlande.

144) 1490. März 1.

Anna von Zeltwitz, Cristoffs von Kotzaw zu Kotzaw ehlicher Hausfrau, werden von den Markgrafen Friedrich und Sigmund von Brandenburg 2000 fl. rh. auf dem Sitze zu Fatigaw mit allen seinen Zugehörungen als Leibgeding verschrieben.

G. Kulnmach, 1490, Montag nach S. Peterstag Kathedra.

(Lehenb. der Markgr. Friedrich und Sigmund fol. 417 im Bamberger Archive.)

145) 1490. Juni 29.

Jhann von Zedwicz, die Zeit wohnhaft zu Zedwicz, willigt als nach dem Abgang seiner Vorfahren und seines Vaters sel. jetziger Lehenherr über den Zehent auf drei Gütern zu Zedwitz in die seitens der Lehenträger erfolgte Widmung dieser Zehente an das Franziskanerkloster zu Hof. G. u. gesch. vf Dienstag sant peter vnd pauls d. h. zwelfft botn tag n. Cr. g. 1490.

(Lonzol., Sich. Nachr. VII, 333—335.)

146) 1490. März 9.

König Wladislaw von Böhmen belehnt *Veiten* und *Vlrichen von Czedwitz* mit einem Bergwerke.

G. Prag, Dienstag nach Reminiscere 1490.

(Or. im fürstl. Arch. zu Schleich.)

147) 1491.

Georg von Zedwitz, Hauptmann uns. lieben frauen Gesellschaft im Schwan in S. Georgen Capellen S. Gumprechts Stift zu Onolzbach.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 331.)

148) 1492. Dezember 12.

Jobst und Caspar von Zettwitz stiften eine Messe in der Pfarrkirche zu Prampach für das Seelenheil ihres verstorbenen Vaters *Sittich von Zettwitz*.

Zeugen: Wenzlav Schlick, Hr. zu Weissenkirchen u. Burggraf zu Eger; Niklas Schirntinger, Amtmann zu Hohenberg; *Veit von Zettwitz* zu Neuberg.

G. am Mittwoch vor Luzia.

(Or. a. Perg. im Germanischen Museum.)

149) 1492. Dezember 12.

Jobst und Caspar von Zedwitz widmen ihre zwei zinsbaren Höfe zu Sirmitz u. den Zehent zu Schönwind der Pfarrkirche in Brambach.

G. 1492 am Mittwoch vor Lucia.

(Kopie im Egerer Stadtarchive.)

Anm.: Sirmitz bei Franzensbad.

150) 1492.

„Dem *Georg von Zedwitz* ein Jahr Sicherheit geben, doch (unter dem Beding), die Stadt zu meiden.“

(Kriegelsteins Chron. v. Eger ad 1492. Egerer Stadtarchiv.)

151) 1494. Mai 12.

„Nach *Cristi* geburt XIII^e vnd ym LXXXXVIII Jar hat *Hanns von Zedwicz* zu pilgremssreut Am montag nach dem Sontag Exaudj in eym siezenden Rat Bernh(art) Smidel anstat eines Burgermeisters mit handt vnd mundt zugesagt . . . , sein gut zu pilgremssreut zuerlosungen, zuuerrechten vnd zuerdinen gen der Erbern Stat, wie domit von alder herkomen.“

(Vertragsbuch f. 131 im Egerer Stadtarchive.)

Ann.: Pilgremssreut, heute Pilmersreut (Ober- u. Unter-) bei Eger.

152) 1495. März 6.

Vlrich vonn Zedwicz meldet seiner lieben Hausfrauen *Anna* (v. Cz.) zum Libenstein auf einer Reise vom Wolbefinden ihrer Schwestern u. vom Versprechen ihres Bruders, des Dechants, ihrem Sohne *Bernhart*, sobald er nur die Weihe erhielt, ein Lehen zu geben.

Datum zum Hoff am freytag noch mittervasten anno etc. XCV^o.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarchiv.)

153) 1495. Mai 4.

Ott von Redwicz zu dem Hassenperg berichtet seiner lieben Frau Mutter, Fr. *Anna von Cedwicz* zum Libenschein, über Ausrichtung ihrer Sache beim Hauptmann unter Grüssen an seine liebe *Katerein*.

Am montag nach erfindung des heill. kreuz Jm LXXXXV^{te} Jar.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarchiv.)

154) 1495. August 17.

Vlrich vonn Zedwicz zum Libennstein berichtet Hainczenn von Redwicz zu Tusznitz, seinem lieben Aydem, über eine Bürgschaft für Hrn. Annargk von Willenfels zu Waldsassen.

Datum zu Onolezpach am montag noch assumpcionis marie
anno etc. XCV°.

(Orig. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarchiv.)

155) 1496. April 10.

Anna Vrichin von Czedwicz zum Libenstein bekundet in
Abwesenheit ihres Junkers, dem Mertn Warmer ihr Schlosz
Hartenstein befohlen und auf 5 Jahre gelassen zu haben,
dieses laut ihrem Junker gethaner Pflicht, sowie Dürmaul
und die Teiche getreulich zu versorgen.

Am Sontag nach ostern Annor. dom. anno dm. (sic!) etc.
Jm LXXXXVI^{to} Jar.

(Konzept auf Pap.; Egerer Stadtarchiv.)

156) 1496. April 10.

Anna Vrichin von Czedwicz zum Libenstein verläßt in Ab-
wesenheit ihres Junkers dem Doman Turcken das Vor-
werk zum Hartenstein mit dem Gebäu auf 5 Jahre, aus-
genommen Teiche und Wald, mit Abfuhr der Giebig-
keiten an den Warmer im Schlosze (Hartenstein).

G. u. gesch. am Sontag noch Ostern . . . Misericordia dm.
anno Jm LXXXXVI° Jar.

(Orig. a. Pap. im Egerer Stadtarchiv.)

157) 1496. April 10.

Caspar, als Sun, in Korrespondenz mit seiner lieben Frau
Mutter *Anna von Zedwicz*, seines gn. H. Hoffmeisterin.

G. zu Onolezpach am achten tag des Ostertags im LXXXXVI.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarchiv.)

158) 1496. Mai 5.

Wenzlaw Schlick, d. Z. Pfleger zu Eger, erklärt den *Jorg
von Zedwicz* zum Liebenstein wegen Todtschlags an den
Richter zu Haslau, Nickel Vogler, in die Acht.

„Item an dem gemelten Jar vnd tag ist auch in die echt getan vnd erfolgt *Linhart von Zedwicz* zum Liebenstein, sein vater, vnd *Hans von Zedwicz*, des genannten theters bruder, vmb der vollaist willen.“

Nach Chr. g. 1496 Am mitwoch nach Walpurgis.

(Achtbuch 2, 50 im Egerer Jahrb. f. 1883, S. 132.)

Anm.: Zu vergleichen unter 1497 wegen Sühnung dieses Todtschlags.

159) 1496. Juni 20./22.

Friedrich von Reitzenstein zu Brambach klagt von seiner und seiner Hausfrauen wegen zu Hrn. Wilhelm Schirutingen, Ritter, und *Veyten von Czedwicz* als Vormünder weil Hrn. *Sittichs von Czedwicz* sel. verlassener Erben auf 1500 fl. rh., die der genannte *Sittich*, sein Vorfahr, auf dem Amte Selb gehabt und welche der Markgraf wieder abgelöst, von welcher Summe seiner Hausfrau nach Abgang ihrer Söhne *Caspar* und *Jobst von Czedwicz* sel. ein Theil gebühre, den aber die genannten Vormünder nicht ausfolgen wollen.

G. Hofgericht Montag, Dienst. u. Mitwochen nach S. Veits tag 1496.

(Hofgerichtsbuch VI, S. 4 im k. Provinz.-Arch. zu Bamberg.)

160) 1496.

Erhard von Zedwicz zum Tiefendorf.

(Longol., Sich. Nachr. VII, 332.)

161) 1497. August 7.

„Item wir haben eingenommen vnd empfangen von Hausen Malerzick dreyssig gulden; so er vsgericht hat von wegen Hrn. *Georgen von Zedwicz* seines todtschlags halber, die er eim Rath pflichtig ist gewesen, am Montag vor Laurenti.“

(Ungeltbuch Egers f. 1497. Egerer Stadtarch.)

162) 1497. August 18.

Wladislaw, Kön. v. Böhmen etc., verleiht *Leonhard von Zettwitz* und *Vbrichen*, dessen Bruder, die Veste Liebenstein mit all ihren Zugehörungen.

G. Prag, 1497, freitags nach Tiburtii.

(Orig. im gräfl. Zedwitz'schen Schlossarchive zu Liebenstein. — Biedermann a. a. O. tab. 205.)

163) 1497. Oktober 11.

Nicolaus Stainer, Baccalaureus, und Hainz Stainer, Gebrüder, Bürger zum Hof, für sich und ihre Mutter Anna verkaufen den Eulenhamer gelegen ob Rehaw mit aller Zugehörung dem ehrsamem Hainrichen Hendel, Bürger zu Rehaw, um 193 fl. rhein. bezahlten Geldes, wozu Markgräfin Margaretha, Aebtissin des Jungfrauenklosters S. Klara Ordens zum Hof, als Lehnsherr des Hammers zustimmt.

Siegler: Margaretha; Mitsiegler: die erbarn vesten *Nickel von Zedwitz* zu schwerezenpach, Peter, Osswald und aber Peter Rabenstainer, Gebrüder und Vettern zu Dolein, auch Lehensherren des gemelten Hammers.

G. am mittwoch nach Dionisy d. h. bischoffs n. Cr. g. 1497.

(Longol., Sich. Nachr. X, 279—313.)

Anm.: Schwertzenbach, heute Schwarzenbach, südl. von Oberkotzau.

164) 1498. August 1.

Hanns Meisner, Richter, und die Schöpfen zu Eger bekunden die im Zwiste zwischen den *Zewiczern* zu Neitperg und dem S. Claren Kloster zu Eger durch den Hofmeister der Nonnen mittelst vorgeführter Bauern von Rommersreut und Haslau vor ihnen beeidete Rainung, wonach letztere von der Ascher Marter anhebt und bis in den Bach hinabgeht, welcher Bach dann immer die Scheide des Zedwitz'schen und des stiftischen Gebietes war.

Siegler: Der Richter und 2 Schöffen.

G. Mittwoch Sanndt Peters tag kettenfeier 1498.

(Or. a. Perg., nur 1 S. hängend, im Egerer Stadtarchive.)

165) 1498. September 24.

Vlrich von Zedwicz zum Libenstein, Hoffmaister, leugnet gegenüber dem Rathe zu Eger die gerüchtweise ihm zugelegte Absicht, seinen „tail des Schlos libenstein mit Seyner Zugehörung ausslendischen verkaufen oder zuneigen“ zu wollen, da er wisse, sich gegen die kön. Majestät zu Hungarn und Behmen zu verhalten.

Dat. Onolczpach am montag nach mathej appli. anno etc.
Im LXXXXVIII^{to}.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

166) 1498.

Georg von Zedwitz Verweser der Gesellschaft uns. lieben frauen im Schwan etc. (wie 1491).

(Longol., Sich. Nachr. VII, 331, 332.)

167) 1499. April 22.

Hans von Oberrnitz, Ritter, Hofrichter, ladet Friedrichen von Reitzenstein zu Brambach vor, am Donnerstage den 8. Tag des heil. frohnleichnams (Juni 6.) in Erbschaftssachen seiner im vergangenen Jahre verstorbenen Ehegattin Anna und deren aus erster Ehe mit *Sittich von Zettwicz* vorhandenen Töchter, welche an Jobst Posseck, Cristoff von Kotzau und Hans von Dölau verheirathet sind, vor Gericht zu erscheinen.

G. Altenburg, Montag nach Jubilate.

(Akten des sächs. Oberhofgerichts Reitzenstein, jetzt auf Schloss Rent bei Neustadt a. N.)

168) 1499. September 9.

Wladislaw, von G. G. zu Hungern und Beheim König, etc. fordert die von Eger auf, in Prag Rechtens zu pflegen, nachdem sich der gestrenge *Vlrich von Zedwicz*, Hoffmaister, und *Linhart*, sein Bruder, bei ihm beklagten, dasz die Egerer „ain pergwerck genant auf dem Camerperg zu pawen eingeschlagen“, welcher Camerperg doch

zu Liebenstein gehört und von ihm den genannten Zedwitzern zu Lehen verlichen worden sei.

Datum ofen am Montag nach natiuitatis marie Anno dom. LXXXIX, des ungar. Reichs im 9., des böhm. im 28. Jahre.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

Anm.: Kammerberg, der ausgebrannte kleine Vulkan auf der Kammer (s. über diese früher), heute Kammerbühl. Das „Bergwerk“ dort ist eine Abgrabung der Basaltlavenstücke.

169) 1499. Dezember 10.

Linhart vonn Zedwicz zum Libenstein verständigt die Egerer, dasz er, um seinem Sohne *Jorg vonn Zedwicz*, der sich wider ihn seinen leiblichen Vater als ungerathener Sohn zu Handel gebraucht, in Absonderung von seinen andern Kindern seinen gebürlichen Theil geben zu können, gesonnen sei, sein Gut Libenstein seinem Bruder *Vbrich vonn Zedwicz*, marckgreffischen Hofmeister, zu verkaufen. Dat. Dinstag nach Concepcionis marie ao. LXXXIX.

(Or. a. Pap., geschl.; Egerer Stadtarch.)

170) 1499. O. T.

„Rathsam. Derselben armlaut sind einteils Egerisch, *Zedwitzerisch* vnd der Messen auch der von Wundsidl . . . 2 manschaft gehören zu der mess gein Liebenstein.

Mülbach. Sind Egerisch, *Zedwitzerisch* vnd meszleuten 13 manschaft.

Neuhausen. In disem dorf hat *Ulrich von Zedwicz* zu Neitperg drei pauern.“

(Salbuch der 5 Aemter Wunsiedel etc. v. J. 1499 [Orig. im kön. Arch. zu Bamberg].)

Anm.: Rathsam, egerer Dorf bei Hohenberg und Schirnding; Neuhausen (Ober- und Unter-), $\frac{1}{2}$ St. westl. von Asch.